

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung



2013

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 18.12.2014
Artikelnummer: 2030510137004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 4585

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Textteil

Gebietsstand

Zeichenerklärung

Auf- und Abrundungen

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

2 Inhalte und Nutzerbedarf

3 Methodik

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

5 Aktualität und Pünktlichkeit

6 Vergleichbarkeit

7 Kohärenz

8 Verbreitung und Kommunikation

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Anlagen

1 Nutzungsartenverzeichnis

2 Merkmalskatalog

3 Zuordnungsübersicht

4 Zunahme der Waldfläche

Ergebnisse der Flächenerhebung 2013

Tabellenteil

1.1 Eckzahlen über die Bodenfläche 2013 nach Nutzungsarten

1.2 Veränderung der Bodenfläche 2013 gegenüber 2012 nach Nutzungsarten

1.3 Bodenfläche 1992 bis 2013 nach Nutzungsarten

2.1 Eckzahlen über die Siedlungs- und Verkehrsfläche 2013 nach Nutzungsarten

Tabelle A

Tabelle B

2.2 Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2013 gegenüber 2012 nach Nutzungsarten

2.3 Siedlungs- und Verkehrsfläche 1992 bis 2013 nach Nutzungsarten

Textteil

Gebietsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- = nichts vorhanden
- x = Aussage nicht sinnvoll

Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- oder abgerundet. Deshalb können sich bei der Summenbildung von Einzelangaben Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die Menge der unter Punkt 1.2 genannten statistischen Einheiten.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Gemeinden, gemeindefreie Gebiete und in einigen Ländern Gemarkungen

1.3 Räumliche Abdeckung

Bundesgebiet, Länder, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

31. Dezember des Erhebungsjahres (vor dem 31.12.2004 war es üblich, die Erhebungen nach dem Jahr ihrer Durchführung zu benennen, also nach dem auf den Erhebungsstichtag folgenden Jahr)

1.5 Periodizität

Jährlich (seit 2009), davor vierjährlich (1980 bis 2008, in den neuen Ländern seit 1992)

Ergänzend wurde von 2001 bis 2007 jährlich die Siedlungs- und Verkehrsfläche erhoben.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils gültigen Fassung (§§ 4, 93)

Das Bundesstatistikgesetz (BStatG) legt die Arbeitsteilung zwischen den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder fest.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Allgemein zugängliche Angaben

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Angabe fällt bei dieser Statistik nicht an.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung wird in Bund und Ländern die Plausibilität der Daten, die den amtlichen Liegenschaftskatastern entstammen, regelmäßig geprüft.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die auf Daten der amtlichen Liegenschaftskataster basierende sekundärstatistische Erhebung bildet jährlich flächendeckend die Entwicklung der Bodennutzung ab. Mit der künftigen Führung der Katasterdaten in einem Geografischen Informationssystem (Punkt 3.1) wird sich sowohl der Differenzierungsumfang als auch die Aktualität der Bodennutzungsdaten deutlich verbessern. Zudem eröffnet der konkrete geografische Bezug der Daten grundsätzlich neue Möglichkeiten ihrer Auswertung. Sofern die erforderliche IT-Infrastruktur zur Verfügung steht, lassen sich Wanderungsbewegungen der Bodennutzung ableiten. So lässt sich beispielsweise die Frage beantworten, zulasten welcher bisherigen Bodennutzung eine neue entsteht. Auf gegenwärtig noch vorhandene Qualitätsdefizite wird unter Punkt 4 näher eingegangen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erhoben werden die Bodenflächen nach Art ihrer tatsächlichen Nutzung. Die Statistik erlaubt flächendeckend Aussagen zur Entwicklung der Bodennutzung. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt gegenwärtig in der Beobachtung der Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche (SuV). Der "Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche" ist ein Indikator der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung. In dieser wird die Reduktion der durchschnittlichen täglichen SuV-Zunahme von gegenwärtig 74 Hektar (2012) auf 30 Hektar im Jahr 2020 angestrebt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Basis der Erhebung der Nutzungsarten und ihrer Definitionen (Ausprägungen des Merkmals tatsächliche Bodennutzung) ist folgende Publikation der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV): Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihrer Begriffsbestimmungen, 1991 (Nutzungsartenverzeichnis). In Anlage 1 findet sich ein Auszug aus dieser Veröffentlichung.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Das gemeinsame Datenangebot von Bund und Ländern umfasst derzeit 17 Bodennutzungsarten. Den betreffenden Merkmalskatalog (Mindestveröffentlichungsprogramm) enthält Anlage 2. Die Definitionen sind dem vorgenannten Nutzungsartenverzeichnis zu entnehmen.

2.2 Nutzerbedarf

Die Erhebung liefert Grundlageninformationen zur Bodennutzung, insbesondere für raumordnungs- und umweltrelevante Entscheidungen auf Bundes-, Länder- und Gemeindeebene (z. B. für die unter 2.1.1 erwähnte Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung). Hauptnutzer: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Bundesamt für Naturschutz (BfN), Umweltbundesamt (UBA), die entsprechenden Behörden auf Länder- und regionaler Ebene sowie auf supra- und internationaler Ebene die Europäische Union (EU) und die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

2.3 Nutzerkonsultation

Der Statistische Beirat berät nach § 4 Bundesstatistikgesetz (BStatG) das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen. Vertreten sind in ihm neben Bundesministerien, Statistischen Ämtern der Länder und kommunalen Spitzenverbänden auch Wirtschaft und Wissenschaft. Von den Hauptnutzern der Statistik auf Bundesebene nehmen Vertreter der Ministerien und ihnen nachgeordneter Behörden an regelmäßigen Referentenbesprechungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder teil.

Das Statistische Bundesamt steht in engem Kontakt mit der AdV, um entsprechend dem Nutzerbedarf Einfluss auf die Bereitstellung möglichst differenzierter, bundesweit homogener und aktueller Daten zur Bodennutzung zu nehmen.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Bei der Flächenstatistik handelt es sich um eine Vollerhebung. Die Daten werden sekundärstatistisch durch Auswertung der Automatisierten Liegenschaftsbücher (ALB) der Länder gewonnen. Bis zum Erhebungsjahr 2015 sollen diese bundesweit durch die Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssysteme (ALKIS) abgelöst werden. Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht für die Führung der Liegenschaftskataster zuständigen Stellen (Vermessungs- und Katasterverwaltungen).

Vonseiten der amtlichen Statistik kann die bundesweite Umstellung auf ALKIS erst erfolgen, wenn das Informationssystem in allen Ländern eingeführt ist. Deshalb rechnen derzeit Landesvermessungsverwaltungen, die ALKIS bereits eingeführt haben, in die dem ALB zugrunde liegende Klassifikation zurück (siehe Punkt 2.1.3). Eine Orientierung für diese Rückrechnung gibt die der Anlage 3 zu entnehmende Zuordnungsübersicht. In der Praxis sind diese Berechnungen aufgrund länderspezifischer Besonderheiten allerdings komplexer. Der Stand der Umstellung auf ALKIS ist den Internetseiten der AdV zu entnehmen: www.adv-online.de, Pfad: AAA-Modell, ALKIS.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Auskunftspflichtigen übermitteln Auszüge aus dem ALB an die statistischen Ämter der Länder. Aus den betreffenden Daten werden dort die Länderstatistiken aufbereitet und zur Erstellung der Bundesstatistik an das Statistische Bundesamt weitergeleitet. Fragebogen liegen nicht vor, da die Daten elektronisch übermittelt werden.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Daten spiegeln direkt die Angaben der amtlichen Liegenschaftskataster zum Erhebungsstichtag wider. Es gibt keine Antwortausfälle.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Angabe fällt bei dieser Statistik nicht an.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Auskunftspflichtigen erstellen und übermitteln lediglich elektronisch einen ALB-Auszug.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die sekundärstatistische Erhebung dokumentiert jährlich flächendeckend die Entwicklung der Bodennutzung als Abbild des Nutzungsartenachweises der amtlichen Liegenschaftskataster. Mit dem erwähnten Übergang von ALB zu ALKIS wird sich sowohl der Differenzierungsumfang als auch die Aktualität der Bodennutzungsdaten deutlich verbessern. Der konkrete geografische Bezug der Daten eröffnet zudem grundsätzlich neue Möglichkeiten ihrer Auswertung (Punkt 1.8.2).

Vor der Umstellung auf ALKIS ist die Genauigkeit der Erhebung in Teilbereichen durch den im Folgenden geschilderten Fehler beeinträchtigt. Auf die mit der schrittweisen Einführung von ALKIS verbundenen Umstellungseffekte, die sich auf die Datengenauigkeit auswirken, wird in den einschlägigen Statistischen Berichten der Länder näher eingegangen - ebenso wie in diesem Qualitätsbericht, der Bestandteil der Fachserie 3, Reihe 5.1 "Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung" des Statistischen Bundesamtes ist.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Bei der Flächenstatistik handelt es sich um eine Vollerhebung, sodass hier keine Angaben anfallen.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Bei Verkehrsinfrastrukturprojekten (Großprojekte) und in Flurbereinigungsgebieten können gegenwärtig noch verfahrensbedingte Aktualisierungsdefizite in der Größenordnung mehrerer Jahre zwischen tatsächlicher Nutzungsänderung und deren Übernahme in das Liegenschaftskataster und die amtliche Statistik auftreten. Mit der Umstellung auf ALKIS wird diesem Mangel abgeholfen.

Vor 2004 konnten nicht alle Länder für alle Nutzungskategorien des Mindestveröffentlichungsprogramms Daten zur Verfügung stellen.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Flächenstatistik werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht.

4.4.2 Revisionsverfahren

In Ausnahmefällen werden bereits veröffentlichte und nachträglich noch geringfügig korrigierte Zahlen mit den Ergebnissen der nächsten Erhebung in revidierter Form publiziert.

4.4.3 Revisionsanalysen

Aufgrund der nur in seltenen Fällen erforderlichen Revisionen werden keine gesonderten Revisionsanalysen durchgeführt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Unter der Aktualität einer Statistik versteht man die Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt (Punkt 1.4) und Veröffentlichung der Daten. Sie beträgt für die Publikation der Bundesergebnisse 10,5 Monate.

5.2 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse werden pünktlich veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Solange das ALB noch die Basis der Flächenstatistik bildet, ist im Bereich von Verkehrsinfrastrukturprojekten (Großprojekten) und in Flurbereinigungsgebieten die räumliche Vergleichbarkeit der Daten eingeschränkt (Punkt 4.3). Die Tatsache, dass vor dem Jahr 2004 in einigen Ländern noch nicht die volle Differenzierung des Mindestveröffentlichungsprogramms erreicht werden konnte, schränkte seinerzeit die bundesweite Vergleichbarkeit der Daten bei den nicht lieferbaren Nutzungsarten ein.

Auch neue Vermessungsmethoden, systematische flächendeckende Feldvergleiche und Änderungen der Nutzungsartensystematik beeinträchtigen vorübergehend die Vergleichbarkeit der Daten. Auf die hier auftretenden Effekte wird unter Punkt 6.2 näher eingegangen.

Eingeschränkt wird die räumliche Vergleichbarkeit der Daten auch durch die in den Vermessungs- und Katasterverwaltungen zweier Ländern geltenden abweichenden Regelungen zu den Erfassungsuntergrenzen:

Bei nicht baulich geprägten Flächen liegt die Erfassungsuntergrenze für geringerwertige Nutzungen (z. B. Wasserfläche, Gehölzstreifen) allgemein bei etwa 300 m², für höherwertige Nutzungen (z. B. Weingarten) bei etwa 100 m². Abweichend davon gilt in Sachsen eine generelle Erfassungsuntergrenze von 500 m².

Unabhängig von den vorgenannten Erfassungsuntergrenzen werden baulich geprägte Flächen grundsätzlich erfasst. Freiflächen auf baulich geprägten Flächen sollen nur dann separat erfasst werden, wenn sie eine Erfassungsuntergrenze von 1.000 m² oder das ca. 10-Fache der überbauten Fläche überschreiten. Abweichend davon gilt in Sachsen-Anhalt für diese Flächen eine generelle Erfassungsuntergrenze von 300 m².

Für die Erhebung der Nutzungsarten ist zudem von Bedeutung, ob die vorgenannten Erfassungsuntergrenzen flurstücks- oder objektbezogen angewandt werden. "Flurstücksbezogen" bedeutet, dass die Nutzungsaussage auf ein einzelnes Flurstück bezogen wird. "Objektbezogen" bedeutet, dass ein großflächig abgegrenzter Bereich einheitlicher Nutzung unabhängig von den darunterliegenden Flurstücksgrenzen erfasst wird. Die flurstücksbezogene Vorgehensweise wird in der Regel bei der terrestrischen Erfassung der Nutzungsarten, die objektbezogene Vorgehensweise bei der großflächigen Aktualisierung der Nutzungsarten mithilfe von Luftbildern angewandt.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die unter Punkt 6.1, Absatz 1 genannten Punkte schränken in den genannten Bereichen auch die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ein. Zudem können Gebietsreformen (häufig Gemeindegebietsreformen), neue Vermessungsmethoden, systematische flächendeckende Feldvergleiche und Änderungen der Nutzungsartensystematik die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten vorübergehend beeinträchtigen. Dies kann z. B. im statistischen Nachweis zu scheinbaren Nutzungsänderungen führen, denen in der Realität keine tatsächlichen Veränderungen gegenüberstehen.

Neue Vermessungsmethoden bewirken häufig die scheinbare Zunahme einer Landesfläche (und damit auch die Flächen jeder Nutzungsart), obwohl sich an den tatsächlichen Grenzen des Landes nichts geändert hat. Davon abzugrenzen ist die tatsächliche Zunahme der Fläche eines Küstenlandes, deren Ursache in der schrittweisen Verlandung von Wattflächen liegt, die dann den angrenzenden Gemeindeflächen zugerechnet werden. Systematische flächendeckende Feldvergleiche führen evtl. zu Veränderungen im Nutzungsartennachweis, deren Ursprung nicht unbedingt im vorangegangenen Erhebungszyklus liegen muss, sondern auch in einem früheren liegen kann.

Eine Änderung der Nutzungsartensystematik erforderte beispielsweise die nach 1989 schrittweise erfolgte Umstellung der Computergestützten Liegenschaftsdokumentation (COLIDO) der ehemaligen DDR auf das im früheren Bundesgebiet gebräuchliche ALB. Gegenwärtig beeinträchtigt der schrittweise Übergang von ALB zu ALKIS die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten. Dies wird an den folgenden Beispielen aus der Vorbereitungsphase dieser Umstellung deutlich:

a) Die Auflösung der bisherigen sog. Flächen anderer Nutzung (Nutzungsartenschlüssel 900) bewirkt einen Zuwachs bei anderen Nutzungskategorien. So führt die Auflösung der Kategorie Schutzfläche (920), zu der in den Küstenländern insbesondere Deiche und Rückhaltebecken gehören, zu einer Zunahme der Landwirtschaftsfläche (600), konkret des Grünlandes (620), und der Wasserfläche (800). Die Auflösung der Kategorie Übungsgelände (910), zu der insbesondere militärisches Übungsgelände gehört, kann z. B. zu einem Zuwachs bei der Landwirtschaftsfläche (600), hier Grünland und Heide, sowie der Waldfläche (700) führen.

b) Die Auflösung der bisherigen Kategorie Gebäude- und Freifläche (GF) ungenutzt (290) führt zu einem Zuwachs bei anderen GF-Kategorien (100/200), z. B. bei GF Wohnen (120).

c) Die bisherige Kategorie GF (100/200) wird bis zur endgültigen Umstellung auf ALKIS in einigen Ländern vollkommen aufgelöst. Dann gibt es "Kategorienpaare" wie GF zu Entsorgungsanlagen (260) und Betriebsfläche Entsorgungsanlage (350) nicht mehr, ebenso wenig GF Erholung (280) und Erholungsfläche (400). Die GF lösen sich dann jeweils in der zweitgenannten Flächenkategorie auf.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Agrarstatistik: Die Ergebnisse der Flächenstatistik und der Agrarstatistik (Bodennutzungshaupterhebung) weichen aufgrund methodischer Unterschiede voneinander ab. Diese sind z. B. unterschiedliche Begriffsdefinitionen und Erfassungsuntergrenzen in den beiden Statistiken. Darüber hinaus wird in der Flächenstatistik lediglich die Bodennutzung der in der jeweiligen administrativen Gebietseinheit liegenden Flächen erhoben (Belegenheitsprinzip). In der Agrarstatistik dagegen gilt das Betriebsprinzip, nach dem die von einem Betrieb bewirtschafteten Flächen unabhängig von ihrer administrativen Zuordnung berücksichtigt werden. Es ist also nicht erkennbar, ob die von einem Betrieb angegebene Fläche in der eigenen oder einer anderen Gemeinde bewirtschaftet wird.

Gebietsstandsstatistik: Zwischen den im Rahmen der Flächenstatistik und der Gebietsstandsstatistik nachgewiesenen Gesamtflächen der administrativen Gebietseinheiten kann es im Einzelfall zu Abweichungen kommen. Diese sind darauf zurückzuführen, dass bereits rechtskräftige Gebietsstandsänderungen u. U. bis zum Erhebungstermin noch nicht in das Liegenschaftskataster übernommen worden sind.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Ergebnisse der Flächenstatistik sind intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Flächenstatistik gingen bis zum Jahr 2008 in die Berechnung der Siedlungsfläche nach Produktionsbereichen und privaten Haushalten ein, die vom Statistischen Bundesamt vierjährlich durchgeführt wurde. In der Phase der Umstellung auf ALKIS ist diese Berechnung derzeit ausgesetzt.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Die Ergebnisse der Flächenstatistik werden über Pressemitteilungen publiziert.

Veröffentlichungen

Der Fachserie 3, Reihe 5.1 "Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung" des Statistischen Bundesamtes sind die Eckzahlen der jeweils aktuellen Erhebung sowie Zeitreihen zu entnehmen. Auf diese Veröffentlichung kann über das Internet zugegriffen werden: www.destatis.de, Pfad: Publikationen, Thematische Veröffentlichungen, (dort in der linken Spalte) Land- & Forstwirtschaft, Fischerei, (dort in der mittleren Spalte) Flächennutzung. Die Fachserie steht als Download im Pdf- und Excel-Format zur Verfügung.

Während das Statistische Bundesamt die Bundes- und Landesergebnisse der Flächenerhebung publiziert, sind den einschlägigen Fachveröffentlichungen der statistischen Ämter der Länder und den im Folgenden genannten Datenbanken die Zahlen auch in regional tieferer Gliederung (teilweise bis zur Gemeindeebene) zu entnehmen.

Online-Datenbank

Die Ergebnisse der Flächenstatistik sind abgelegt in der unter www.destatis.de (am Ende der Startseite) ansteuerbaren Datenbank GENESIS-Online sowie in der dort ebenfalls aufgeführten Regionaldatenbank. Letztere enthält die Daten bis zur Gemeindeebene.

Zugang zu Mikrodaten

Die bis zur Gemeindeebene veröffentlichten Daten entsprechen den Mikrodaten.

Sonstige Verbreitungswege

Angabe fällt bei dieser Statistik nicht an.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die Flächenstatistik greift als Sekundärstatistik auf vorliegende Verwaltungsdaten zu und wertet diese aus. Es gibt insofern keine statistische Methodenbeschreibung im engeren Sinne. Alle wissenswerten Einzelheiten zum Abbild der Bodennutzung in den amtlichen Liegenschaftskatastern sind der folgenden Publikation der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) zu entnehmen: Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihrer Begriffsbestimmungen, 1991 (Nutzungsartenverzeichnis). In Anlage 1 findet sich ein Auszug aus dieser Veröffentlichung.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Flächenstatistik ist nicht Bestandteil des Veröffentlichungskalenders.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Ergebnisse der Flächenstatistik stehen allen Nutzern gleichzeitig zur Verfügung (Pressemitteilungen).

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Ein besonderer fachstatistischer Hinweis gilt den Ursachen der Zunahme der Waldflächen. Dabei ist zu differenzieren zwischen: a) primären Gründen (systematische großflächige Aufforstungen, Sukzessionsprozesse), b) sekundären Gründen, die lediglich eine scheinbare Zunahme der Waldfläche bewirken, obwohl sich an ihren tatsächlichen Grenzen nichts geändert hat (Einsatz neuer Vermessungsmethoden, Änderungen der Nutzungsartensystematik) und c) flächendeckenden Aktualisierungen des Liegenschaftskatasters, die ursächlich keine Zunahme der Waldfläche bewirken, jedoch bei der Interpretation der Entwicklung im Zeitablauf zu berücksichtigen sind. Die genannten Ursachen sind in der Anlage 4 näher erläutert.

Nutzungsartenverzeichnis

Auszug (gekürzt und überarbeitet) aus dem Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihrer Begriffsbestimmungen (Nutzungsartenverzeichnis) der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV), 1991

Nutzungsarten-schlüssel 100er- 10er- Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
100/ 200	Gebäude- und Freifläche	<p>Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind.</p> <p><u>Anmerkungen:</u> Zu den unterzuordnenden Flächen zählen insbesondere Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze usw., die mit der Bebauung im Zusammenhang stehen. Getrennt liegende Flurstücksteile können als eigener Flurstücksabschnitt behandelt werden.</p> <p>Unbebaute Flächen bis ca. 0,1 ha gelten als der Bebauung untergeordnet, darüber hinaus gewöhnlich auch unbebaute Flächen bis zum ca. 10fachen der bebauten Fläche.</p> <p>Größere Gebäude- und Freiflächen (z.B. 1 200 m²), bei denen die nicht überbauten Flächen einheitlich z.B. als Haus-, Ziergarten und Grünfläche genutzt werden, sollen als ein Flurstück ausgewiesen werden.</p> <p>Mehrere Flurstücke, die örtlich und wirtschaftlich eine zusammenhängende Einheit bilden, erhalten sämtlich die vorherrschende Nutzungsart.</p> <p>Flächen werden auch dann mit der Nutzung "Gebäude- und Freifläche" bezeichnet, wenn Gebäude noch im Bau oder die auf ihnen stehenden Gebäude noch nicht eingemessen sind.</p> <p>Flächen, die von Nachbargebäuden geringfügig überbaut sind, sollen nur dann mit "Gebäude- und Freifläche" bezeichnet werden, wenn die Überbauung nach Art und Größe von wirtschaftlicher Bedeutung für die Benutzung der beeinträchtigten Fläche ist, ansonsten gilt das Dominanzprinzip.</p>	
110	Gebäude- und Freifläche Öffentliche Zwecke	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Erfüllung öffentlicher Aufgaben und der Allgemeinheit dienen.	111 Verwaltung 112 Bildung und Forschung 113 Kultur 114 Kirche 115 Gesundheit 116 Soziales 117 Sicherheit und Ordnung 118 Friedhof 119 GF Öffentliche Zwecke, nicht weiter untergliedert
130	Gebäude- und Freifläche Wohnen	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend Wohnzwecken dienen.	131 Einzelhaus 132 Doppelhaus 133 Reihenhaushaus 134 Gruppenhaus 136 Hochhaus 139 GF Wohnen, nicht weiter untergliedert

Nutzungsarten-schlüssel 100er-10er-Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
140	Gebäude- und Freifläche Handel und Dienstleistungen	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend Einrichtungen von Handel und Dienstleistungen dienen.	141 Verwaltung, freie Berufe 142 Bank, Kredit 143 Versicherung 144 Handel 145 Messe, Ausstellung 146 Beherbergung 147 Restauration 148 Vergnügung 149 GF Handel u. Dienstleist., nicht weiter untergliedert
170	Gebäude- und Freifläche Gewerbe und Industrie	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend gewerblichen und industriellen Zwecken dienen. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören bei einem Betriebsgelände auch Verwaltungsgebäude, Wohngebäude für Betriebsinhaber, Hausmeister, Pfortner usw., Stellplätze und Garagen, soweit sie mit den eigentlichen Betriebsanlagen räumlich zusammenliegen, ferner Werkstraßen, Gleisanlagen, Lagerflächen, Verladerrampen.	171 Produktion 172 Handwerk 173 Tankstelle 174 Lagerung 175 Transport 176 Forschung 177 Grundstoff 178 Betriebliche Sozialeinrichtung 179 GF Gewerbe u. Industrie, nicht weiter untergliedert
210	Gebäude- und Freifläche Mischnutzung mit Wohnen	Gebäude- und Freiflächen, die Wohn- und anderen Nutzungen zugleich dienen und bei denen die Wohn- oder andere Nutzung nicht von ganz untergeordneter Bedeutung ist. <u>Anmerkung:</u> Mischnutzungen ohne nennenswerte Wohnanteile werden unter dem Schlüssel der vorherrschenden Nutzung ausgewiesen.	211 Wohnen mit Öffentlich 212 Wohnen mit Handel und Dienstleistungen 213 Wohnen mit Gewerbe und Industrie 214 Öffentlich mit Wohnen 215 Handel u. Dienstleistungen mit Wohnen 216 Gewerbe und Industrie mit Wohnen 219 GF Mischnutzung mit Wohnen, nicht weiter untergliedert
230	Gebäude- und Freifläche zu Verkehrsanlagen	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Abwicklung und Sicherheit zu Verkehrsanlagen des Verkehrs sowie der Unterhaltung der Verkehrsflächen dienen. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören u.a. Bahnhofsgebäude oder andere bedeutende Gebäude innerhalb der Bahnanlagen oder auch von den Gebäudeflächen abgelegene Garagen, Sammelgaragen usw.	231 Straße 232 Schiene 233 Luftfahrt 234 Schifffahrt 235 Seilbahn 236 Parken 239 GF zu Verkehrsanlagen, nicht weiter untergliedert
250	Gebäude- und Freifläche zu Versorgungsanlagen	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Versorgung dienen. <u>Anmerkungen:</u> Hierzu gehören insbesondere Gebäude zur Erzeugung (z.B. Wasserwerk, Kraftwerk), zur Speicherung (z.B. Gasometer, Wasserturm), zum Transport (z.B. Sendestation, Pumpstation) oder zur Verteilung (z.B. Fernsprechvermittlung, Transformator) von Wasser oder Energie und zur Regulierung der Wasserhältnisse (z.B. Siel, Schöpfwerk). Die Anmerkung bei Nutzungsartenschlüssel 170 gilt entsprechend. Flächen mit Wasserbehältern sowie große Pump- und Transformatorenstationen sollen nur dann dem Nutzungsartenschlüssel 250 (251, 252, 255-258) zugeordnet werden, wenn diese als Gebäude im eigentlichen Sinne anzusehen sind. In den übrigen Fällen (z.B. Umspannstationen ohne Gebäude) sollen sie unter dem Nutzungsartenschlüssel 340 (341-347) eingeordnet werden.	251 Wasser 252 Elektrizität 254 Funk- und Fernmeldewesen 255 Öl 257 Gas 258 Wärme 259 GF zu Versorgungsanlagen, nicht weiter untergliedert

Nutzungsarten-schlüssel 100er- 10er- Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
260	Gebäude- und Freifläche zu Entsorgungsanlagen	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Beseitigung von Abwasser und Abfall dienen. <u>Anmerkungen:</u> Hierzu gehören nicht Einrichtungen zur Schrottverwertung. Die Anmerkung bei Nutzungsartenschlüssel 170 gilt entsprechend.	261 Abwasserbeseitigung 262 Abfallbeseitigung 269 GF zu Entsorgungsanlagen, nicht weiter untergliedert
270	Gebäude- und Freifläche Land- und Forstwirtschaft	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Land- und Forstwirtschaft dienen, einschließlich des Wohnteils. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch Betriebseinrichtungen des Gartenbaus und landwirtschaftlicher Sondernutzungen.	271 Wohnen 272 Betrieb 273 Wohnen und Betrieb 274 Gewächshaus 279 GF Land- und Forstwirtschaft, nicht weiter untergliedert
280	Gebäude- und Freifläche Erholung	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend dem Sport, der Freizeit und der Erholung dienen. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch größere Gebäude mit Übernachtungsmöglichkeiten für längere Zeiten; das ist gegeben, wenn neben Aufenthaltsräumen mit Kochgelegenheit auch Schlafkammern oder -nischen vorhanden sind.	281 Sport 282 Bad 283 Stadion 284 Kur 285 Camping 286 Wochenendhaus 287 Zoologie 288 Botanik 289 GF Erholung, nicht weiter untergliedert
290	Gebäude- und Freifläche ungenutzt	Gebäude- und Freiflächen, die nicht baulich oder nicht anders nachhaltig genutzt werden.	291 Bauplatz 292 Fläche mit ungenutztem Gebäude 299 GF ungenutzt, nicht weiter untergliedert
1/2	Gebäude- und Freifläche, nicht weiter untergliedert	Gebäude- und Freiflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
300	Betriebsfläche	Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.	
310	Betriebsfläche Abbauland	Unbebaute Flächen, die vorherrschend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden. <u>Anmerkung:</u> Für den Abbau vorbereitete Flächen, z. T. ausgebeutete Flächen und Sicherheitsstreifen sind als "Abbauland" auszuweisen.	311 Sand 312 Kies 313 Lehm, Ton, Mergel 314 Gestein 315 Erz 316 Kohle 317 Torf 318 Lava 319 BF Abbauland, nicht weiter untergliedert
320	Betriebsfläche Halde	Unbebaute Flächen, auf denen vorherrschend aufgeschüttetes Material dauernd gelagert wird.	321 Erde 322 Schutt 323 Schlacke 324 Abraum 329 BF Halde, nicht weiter untergliedert
330	Betriebsfläche Lagerplatz	Unbebaute Flächen, auf denen vorherrschend Güter (Rohstoffe, Schrott, Halb- oder Fertigfabrikate u. dgl.) vorübergehend gelagert werden.	331 Kohle 332 Öl 333 Baustoffe 334 Schrott, Altmaterial 335 Ausstellung 336 Betrieb 339 BF Lagerplatz, nicht weiter untergliedert

Nutzungsarten-schlüssel 100er- 10er- Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
340	Betriebsfläche Versorgungsanlage	Unbebaute Flächen, die vorherrschend der Versorgung dienen. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch die Flächen mit Brunnen, die eingezäunt und der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind, sowie ober- und unterirdische Versorgungsleitungen, wenn eine andere Nutzung an der Erdoberfläche nicht vorhanden ist und es sich um größere Flächen handelt.	341 Wasser 343 Gas 344 Elektrizität 346 Öl 347 Wärme 348 Funk- und Fernmeldewesen 349 BF Versorgungsanlage, nicht weiter untergliedert
350	Betriebsfläche Entsorgungsanlage	Unbebaute Flächen, die vorherrschend der Entsorgung dienen. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch ober- und unterirdische Entsorgungsleitungen, wenn eine andere Nutzung an der Erdoberfläche nicht möglich ist und es sich um größere Flächen handelt.	351 Abfall 352 Schlamm 353 Abwasser 359 BF Entsorgungsanlage, nicht weiter untergliedert
360	Betriebsfläche ungenutzt	Unbebaute Flächen, die zur Erweiterung oder Neuansiedlung von Betrieben bereitgehalten oder nicht mehr genutzt werden.	361 Erweiterung, Neuansiedlung 362 Stilllegung 369 BF ungenutzt, nicht weiter untergliedert
3	Betriebsfläche, nicht weiter untergliedert	Betriebsflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
400	Erholungsfläche	Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.	
410	Sportfläche	Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport dienen. <u>Anmerkung:</u> Skiabfahrten und Schleppliftbahnen, die vorherrschend anders genutzt werden, sollten nicht als Sportfläche nachgewiesen werden. Wird auch Sommerski betrieben, sind die Flächen der Abfahrten und Schleppliftbahnen dem Nutzungsartenschlüssel 410 (419) zuzuordnen. Die Gebäude der Berg- und Talstation sind mit den dazugehörigen Flächen als Nutzungsartenschlüssel 280 (281) zu bezeichnen.	411 Sportplatz 412 Golfplatz 413 Rennbahn 414 Reitplatz 415 Schießstand 416 Freibad 417 Eis-, Rollschuhbahn 418 Tennisplatz 419 Sportfläche, nicht weiter untergliedert
420	Grünanlage	Unbebaute Flächen, die vorherrschend der Erholung dienen.	421 Park 422 Spielplatz, Bolzplatz 423 Zoologischer Garten 424 Wildgehege 425 Botanischer Garten 426 Kleingarten 427 Wochenendplatz 428 Garten 429 Grünanlage, nicht weiter untergliedert
430	Campingplatz	Unbebaute Flächen, die vorherrschend als Zelt- oder Wohnwagenplatz genutzt werden. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch unbedeutende Gebäude.	
4	Erholungsfläche, nicht weiter untergliedert	Erholungsflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
500	Verkehrsfläche	Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören in der Regel auch die Trenn-, Seiten- und Schutzstreifen, Brücken, Gräben und Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen.	

Nutzungsarten-schlüssel 100er-10er-Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
510	Straße	<p>Unbebaute Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als "Straße" zu bezeichnen sind.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch die mit der Straße in unmittelbarer Verbindung stehenden Geh- und Radwege.</p>	<p>511 Straße, mehrbahnig 512 Straße, einbahnig 513 Straße, Fußgängerzone 514 Gehweg an Straße 515 Geh- und Radweg an Straße 516 Radweg an Straße 519 Straße, nicht weiter untergliedert</p>
520	Weg	<p>Unbebaute Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als "Weg" zu bezeichnen sind.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Zufahrten zu Sammelgaragen oder Garagenhöfen sind, soweit es sich um eigene Flurstücke handelt, in der Regel mit Nutzungsartenschlüssel 520 (521) zu bezeichnen.</p>	<p>521 Fahrweg 522 Fußweg 523 Gang 524 Radweg 525 Fuß- und Radweg 526 Reitweg 529 Weg, nicht weiter untergliedert</p>
530	Platz	<p>Unbebaute Flächen, die vorherrschend zum Abstellen von Fahrzeugen, Abhalten von Märkten oder Durchführen von Veranstaltungen dienen.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Der Öffentlichkeit allgemein zugängliche Parkplätze, auf denen bis zu ca. 50 Fahrzeuge abgestellt werden können, können bei der vorherrschenden Nutzung nachgewiesen werden.</p>	<p>531 Parkplatz 532 Rastplatz 533 Marktplatz 534 Mehrzweckplatz 539 Platz, nicht weiter untergliedert</p>
540	Bahngelände	<p>Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem schienengebundenen Verkehr dienen.</p> <p><u>Anmerkungen:</u> Hierzu gehören auch Ladestraßen, Laderampen, Lagerflächen u. dgl. sowie Flächen mit Wärterhäuschen, Blockhäuschen, Transformatoren u. dgl. auf freier Strecke, Schmalspurbahnen und Kleinbahnen sowie private Gleisanschlüsse, sofern sie nicht der vorherrschenden Nutzung (z.B. Nutzungsartenschlüssel 170) zuzuordnen sind.</p> <p>Für Flächen, die von verschiedenen Bahnen genutzt werden, ist die Zuordnung entsprechend der von der Bedeutung her höchstrangigen Bahn vorzunehmen.</p>	<p>541 Eisenbahn 543 Straßenbahn 545 U-Bahn 548 S-Bahn 549 Bahngelände, nicht weiter untergliedert</p>
550	Flugplatz	<p>Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Luftverkehr dienen.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Sofern vorherrschend eine andere Nutzung ausgeübt wird, ist diese nachzuweisen (z.B. bei Segelfluggelände).</p>	<p>551 Flughafen 552 Landeplatz 553 Segelfluggelände 559 Flugplatz, nicht weiter untergliedert</p>
560	Schiffsverkehr	<p>Unbebaute Flächen zu Lande, die vorherrschend dem Schiffsverkehr dienen.</p>	<p>561 Hafenanlage 562 Fähranlage 565 Anlegestelle 569 Schiffsverkehr, nicht weiter untergliedert</p>
580	Verkehrsfläche ungenutzt	<p>Unbebaute Flächen, die dem Verkehr dienen und nicht anders genutzt werden.</p>	
590	Verkehrsbegleitfläche	<p>Unbebaute Flächen, die innerhalb der Verkehrsflächen liegen, aber als Begleitflächen dienen (Böschungen, Lärmschutzanlagen, Seitenbepflanzungen, Flächen innerhalb von Kreuzungsbereichen und Anschlussstellen u. dgl.).</p> <p><u>Anmerkungen:</u> Verkehrsbegleitflächen von untergeordneter Bedeutung (z.B. bis zu ca. 3 m Breite) sind nicht nachzuweisen. Bei Wasserstraßen gehören hierzu Böschungen, Uferbefestigungen, Ufervorland, Betriebswege u. dgl.</p>	<p>591 Straße 592 Bahngelände 593 Flugplatz 594 Wasserstraße 599 Verkehrsbegleitfläche, nicht weiter untergliedert</p>

Nutzungsarten-schlüssel 100er- 10er- Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
5	Verkehrsfläche, nicht weiter untergliedert	<p>Wasserauffangbecken, Sickerbecken u. dgl., die bestimmten Verkehrsanlagen dienen, sind dem entsprechenden Nutzungsartenschlüssel 591 bis 593 zuzuordnen.</p> <p>Hierzu gehört auch Gehölz innerhalb der Verkehrsbegleitflächen.</p> <p>Verkehrsflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.</p>	
600	Landwirtschaftsfläche	<p>Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Garten-, Obst- oder Weinbau dienen sowie Moor und Heide.</p>	
610	Ackerland	Flächen, die dem feldmäßigen Anbau von Pflanzen dienen.	<p>611 Ackerland 612 Streuobstacker 613 Hopfen 614 Spargel 619 Ackerland, nicht weiter untergliedert</p>
620	Grünland	Grasflächen, die gemäht oder geweidet werden.	<p>621 Grünland 622 Streuobstwiese 629 Grünland, nicht weiter untergliedert</p>
630	Gartenland	<p>Flächen, die dem Gartenbau dienen.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch Saat- und Pflanzschulen sowie Rebschulen und Rebmuttergärten.</p>	<p>631 Gartenland 632 Baumschule 639 Gartenland, nicht weiter untergliedert</p>
640	Weingarten	Flächen, die dem Weinbau dienen.	
650	Moor	<p>Unkultivierte Flächen mit einer mindestens 20 cm starken oberen Schicht aus vertorften oder vermoorten Pflanzenresten, soweit sie nicht Abbauland sind.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Ein geringwertiger Baumbestand (Gehölz) ändert nicht den Charakter "Moor".</p>	
660	Heide	<p>Unkultivierte, sandige, meist mit Heidekraut oder Ginster bewachsene Flächen.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Ein geringwertiger Baumbestand (Gehölz) ändert nicht den Charakter "Heide".</p>	
670	Obstanbaufläche	<p>Flächen, die vorherrschend dem Intensivobstanbau dienen und mit Obstbäumen oder -sträuchern bestanden sind.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Streuobstflächen siehe Nutzungsartenschlüssel 610 (612) bzw. 620 (622).</p>	<p>671 Obstbaumanlage 672 Obststrauchanlage 679 Obstanbaufläche, nicht weiter untergliedert</p>
680	Landwirtschaftliche Betriebsfläche	<p>Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen und nicht den Nutzungsartenschlüsseln 610 bis 670 und 690 zuzordnen sind.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch Betriebsflächen stillgelegter landwirtschaftlicher Betriebe, die keiner neuen Nutzung zugeführt wurden.</p>	

Nutzungsarten-schlüssel 100er-10er-Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
690	Brachland	<p>Flächen, die der Landwirtschaft dienen, aber offensichtlich seit längerem nicht mehr genutzt werden.</p> <p><u>Anmerkungen:</u> Brachflächen mit genutztem Streuobstbestand sind mit dem Nutzungsartenschlüssel 695 oder 696 zu bezeichnen. Ehemals landwirtschaftlich genutzte Flächen, die mit Bäumen, Büschen und Hecken bewachsen sind, sind unter dem Nutzungsartenschlüssel 740 auszuweisen.</p>	<p>691 Ackerland-brach 692 Grünland-brach 693 Gartenland-brach 694 Weingarten-brach 695 Streuobstacker-brach 696 Streuobstwiese-brach 697 Obstanbaufläche-brach 699 Brachland, nicht weiter untergliedert</p>
6	Landwirtschaftsfläche, nicht weiter untergliedert	Landwirtschaftsflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
700	Waldfläche	<p>Unbebaute Flächen, die mit Bäumen oder Sträuchern bewachsen sind.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäsungsflächen u. dgl. bis zu ca. 0,1 ha sowie in der Regel auch Waldwege, sofern sie nicht als Flurstück ausgewiesen sind.</p>	
710	Laubwald	Flächen, die mit Laubbäumen bewachsen sind.	
720	Nadelwald	Flächen, die mit Nadelbäumen bewachsen sind.	
730	Mischwald	Flächen, die mit Laub- und Nadelbäumen bewachsen sind und bei denen der Charakter eines reinen Bestandes nicht vorherrscht.	
740	Gehölz	<p>Flächen, die mit Sträuchern oder vereinzelt Bäumen bewachsen sind.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Windschutzstreifen, Vogelschutzgehölze u. dgl.; Gehölz innerhalb von Verkehrsbegleitflächen siehe Anmerkung zu Nutzungsartenschlüssel 590.</p>	
760	Forstwirtschaftliche Betriebsfläche	Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem forstwirtschaftlichen Betrieb dienen und nicht den Nutzungsartenschlüsseln 710 bis 740 zuzuordnen sind.	
7	Waldfläche, nicht weiter untergliedert	Waldflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
800	Wasserfläche	<p>Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören in der Regel auch Böschungen, Uferbefestigungen u. dgl. Bei Wasserstraßen siehe Anmerkung zu Nutzungsartenschlüssel 590.</p>	
810	Fluss	Natürliches fließendes Gewässer (ggf. auch mit begradigten, kanalisierten Teilstücken), das wegen seiner Größe und Bedeutung nicht als Bach angesprochen werden kann. Die Bezeichnung ist für den gesamten Verlauf zu vergeben.	<p>811 Fluss 812 Altwasser 813 Altarm 819 Fluss, nicht weiter untergliedert</p>
820	Kanal	Künstlich angelegter Wasserlauf.	<p>821 Fleet 822 Kanal 829 Kanal, nicht weiter untergliedert</p>

Nutzungsarten-schlüssel 100er-10er-Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
830	Hafen	Wasserflächen, die dem Liegen von Schiffen dienen.	831 Sportboothafen 832 Hafen 839 Hafen, nicht weiter untergliedert
840	Bach	Natürliches fließendes Gewässer, das nicht dem Nutzungsartenschlüssel 810 zuzuordnen ist.	
850	Graben	Ständig oder zeitweise fließendes, künstlich angelegtes oder natürliches Gewässer, das wegen seiner Größe und Bedeutung nicht zu den Nutzungsartenschlüsseln 810, 820 oder 840 zuzuordnen ist.	
860	See	Natürliche oder künstlich angelegte, größere stehende oder nahezu stehende Wasserfläche.	861 Natürlicher See 862 Stausee 864 Speicherbecken 865 Baggersee 869 See, nicht weiter untergliedert
870	Küstengewässer	Fläche zwischen der Küstenlinie bei mittlerem Tidehochwasserstand (MthW) bzw. für die Ostsee bei mittlerem Wasserstand oder der seewärtigen Begrenzung der oberirdischen Gewässer einerseits und der Hoheitsgrenze (Grenze zur Hohen See) andererseits.	871 Küstengewässer 872 Flussmündungstrichter 879 Küstengewässer, nicht weiter untergliedert
880	Teich, Weiher	Natürliche oder künstlich angelegte, stehende oder nahezu stehende Wasserfläche.	
890	Sumpf	Ständig stark mit Wasser durchtränkter Boden mit angepasster Vegetation; Moor siehe Nutzungsartenschlüssel 650.	
8	Wasserfläche, nicht weiter untergliedert	Wasserflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
900	Flächen anderer Nutzung	Unbebaute Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können.	
910	Übungsgelände	Unbebaute Flächen, die vorherrschend Übungs- und Erprobungszwecken dienen.	911 Verkehrsübungsplatz 912 Dressurplatz 913 Militärisches Übungsgelände 919 Übungsgelände, nicht weiter untergliedert
920	Schutzfläche	Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Schutz von Anlagen oder Landschaftsteilen dienen. <u>Anmerkungen:</u> Lärmschutzanlagen innerhalb der Verkehrsflächen siehe Nutzungsartenschlüssel 590. Hierzu gehören auch nicht bepflanzte Schutzstreifen, Bodenschutzflächen u.a. Wasserauffangbecken, Sickerbecken, Sandfänge u. dgl., die bestimmten Verkehrsanlagen oder der geordneten Wasserführung dienen, sind den Nutzungsartenschlüsseln 590 bzw. 850 zuzuordnen.	922 Trigonometrischer Punkt 923 Rückhaltebecken 924 Lärmschutz 925 Damm 926 Deich, Hochwasserschutzanlage 929 Schutzfläche, nicht weiter untergliedert
930	Historische Anlage	Flächen mit historischen Anlagen, die vom Charakter her nicht den Gebäude- und Freiflächen zugeordnet werden können.	931 Stadtmauer 932 Turm 933 Denkmal 934 Bildstock 935 Ruine 936 Ausgrabung 939 Historische Anlage, nicht weiter untergliedert

Nutzungsarten-schlüssel 100er-10er-Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
940	Friedhof	Unbebaute Flächen, die zur Bestattung dienen oder gedient haben; letztere nur, sofern nicht vom Charakter der Anlage her Grünanlage (Nutzungsartenschlüssel 420) zutreffender ist.	941 Friedhof 942 Friedhof (Park) 943 Historischer Friedhof 949 Friedhof, nicht weiter untergliedert
950	Unland	Unbebaute Flächen, die nicht geordnet genutzt werden.	951 Felsen, Steinriegel 952 Düne 953 Stillgelegtes Abbauland 959 Unland, nicht weiter untergliedert
9	Flächen anderer Nutzung, nicht weiter untergliedert	Flächen anderer Nutzung, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
999	Bodenfläche insgesamt Siedlungs- und Verkehrsfläche	Fläche bis zur sogenannten Küstenlinie - das ist die Grenze zwischen Meer und Festland bei einem mittleren Wasserstand - einschließlich der Binnengewässer (ohne Bodensee). Summe mehrerer sehr heterogener Flächennutzungsarten, die durch eine überwiegend siedlungswirtschaftliche bzw. siedlungswirtschaftlichen Zwecken dienende Ergänzungsfunktion gekennzeichnet sind. Sie setzt sich aus der Gebäude- und Freifläche, der Betriebsfläche (ohne Abbauland), der Erholungsfläche, der Verkehrsfläche und der Fläche für Friedhöfe zusammen. Sie kann keineswegs mit dem Begriff "versiegelt" gleichgesetzt werden, da sie einen nicht quantifizierbaren Anteil von nicht bebauten und nicht versiegelten Frei- und Grünflächen enthält.	

Merkmalskatalog (Mindestveröffentlichungsprogramm)

Nutzungsartenschlüssel 100er- 10er- Positionen 1)	Bezeichnung der Nutzungsart
100/200 120/130 170	Gebäude- und Freifläche (GF) GF Wohnen GF Gewerbe und Industrie
300 310	Betriebsfläche (BF) BF Abbauland
400 420	Erholungsfläche Grünanlage
500 510 520 530	Verkehrsfläche Straße Weg Platz
600 650 660	Landwirtschaftsfläche Moor Heide
700	Waldfläche
800	Wasserfläche
900 940 950	Flächen anderer Nutzung Friedhof Unland
999	Bodenfläche insgesamt

} summarischer Nachweis

1) Entsprechend Nutzungsartenverzeichnis (Anlage 1)

Zuordnungsübersicht

Nutzungsartenkatalog (2009)

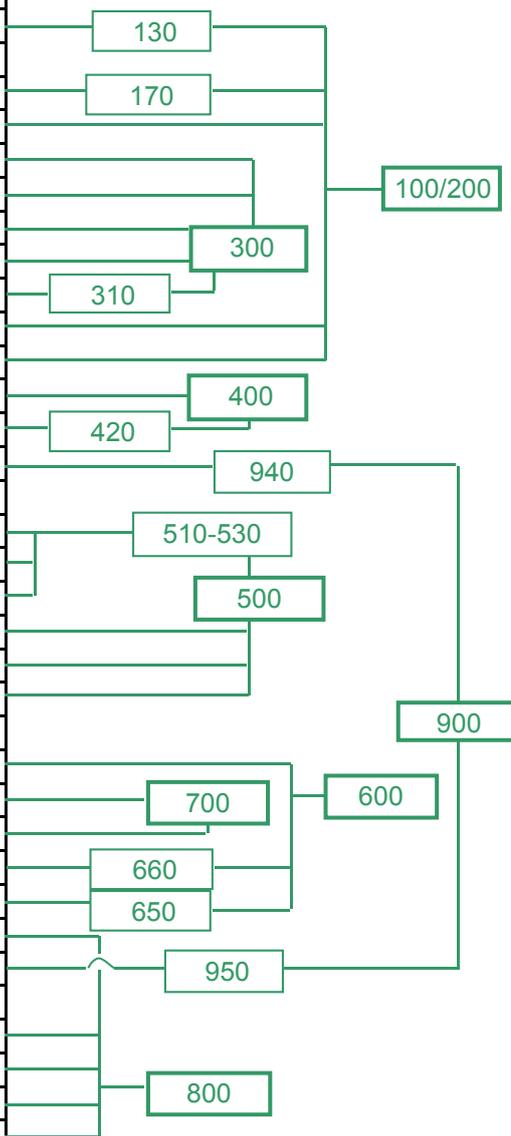
(ALKIS-Grunddatenbestand)

Nutzungsartenbereich 10000er	Nutzungsarten-gruppe 1000er	Nutzungsart 100er
10000	Siedlung	
	11000	Wohnbaufläche
	12000	Industrie- und Gewerbefläche
		12100 Industrie und Gewerbe
		12200 <i>Handel und Dienstleistungen 2)</i>
		12300 <i>Versorgungsanlage 2)</i>
		12400 <i>Entsorgung 2)</i>
	13000	Halde
	14000	Bergbaubetrieb
	15000	Tagebau, Grube, Steinbruch
	16000	Fläche gemischter Nutzung
	17000	Fläche bes. funktionaler Prägung
	18000	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche
		18400 Grünanlage
	19000	Friedhof
20000	Verkehr	
	21000	Straßenverkehr
	22000	Weg
	23000	Platz
	24000	Bahnverkehr
	25000	Flugverkehr
	26000	Schiffsverkehr
30000	Vegetation	
	31000	Landwirtschaft
	32000	Wald
	33000	Gehölz
	34000	Heide
	35000	Moor
	36000	Sumpf
	37000	Unland, Vegetationslose Fläche
40000	Gewässer	
	41000	Fließgewässer
	42000	Hafenbecken
	43000	Stehendes Gewässer
	44000	Meer

Nutzungsartenverzeichnis (1991)

(ALB-Mindestveröffentlichungsprogramm)

Nutzungsartenschlüssel 1)



1) Entsprechend Nutzungsartenverzeichnis (Anlage 1)

2) Wird bundesweit nur übergangsweise in der Rückrechnungsphase von ALKIS nach ALB geführt.

Gründe für die Zunahme der Waldfläche

Primäre Gründe für die Zunahme der Waldfläche sind Aufforstungen und Sukzessionsprozesse.

- So gibt es großflächige **Aufforstungen**, die finanziell gefördert werden. Im Landeswaldgesetz von Mecklenburg-Vorpommern ist beispielsweise das Ziel einer jährlichen Aufforstung von 1000 Hektar Waldfläche festgeschrieben. Falls Waldflächen aus verschiedenen Gründen gerodet werden müssen, sind Ersatzaufforstungen vorgesehen. Man orientiert sich dabei in Mecklenburg-Vorpommern an einem flächenmäßigen Wiederaufforstungsverhältnis von 1:3 bis 1:5.
- Neben den bewussten Aufforstungen gibt es **Sukzessionsprozesse**, die zu einer Ausbreitung des Waldes führen. So verlagert sich der Waldrand schrittweise in Acker- oder Grünlandflächen hinein. Insbesondere brachliegende Grünlandflächen können auch unabhängig vom Waldrand schrittweise verholzen und werden schließlich der Nutzungsart Waldfläche zugeordnet. Der Wald breitet sich zudem von selbst auf stillgelegten Eisenbahntrassen, nicht mehr genutztem militärischem Übungsgelände u. ä. Flächen aus.

Für die Zunahme der Waldfläche gibt es zudem **sekundäre Gründe**. Diese haben nichts mit der Entwicklung der Waldfläche an sich zu tun, sondern mit der vermessungstechnischen Bestimmung ihrer Größe sowie den Regeln, nach denen Bodenflächen dieser Nutzungsart zugeordnet wird.

- **Neuvermessungen** mit modernen Messmethoden führen zur Neubestimmung aller Flächen eines Landes. Dabei handelt es sich in der Regel um Flächenzunahmen. Diese betreffen die gesamte Landesfläche ebenso wie die Flächen aller Nutzungsarten, selbst wenn sich deren Grenzen nicht ändern.
- **Änderungen der Nutzungsartensystematik** können Änderungen der Nutzungsartenzuweisungen nach sich ziehen. Die Systematikänderungen infolge der Umstellung von COLIDO¹ zu ALB² oder ALB zu ALKIS³ sind solche Beispiele.

In der Regel erfolgt in diesen Fällen eine automatisierte Umschlüsselung der Nutzungsarten von der alten in die neue Systematik. Zwischen den alten und neuen Nutzungsarten besteht allerdings nicht immer eine 1:1-Beziehung. Deshalb ergibt sich in den Folgejah-

¹ Computergestützte Liegenschaftsdokumentation der ehemaligen DDR

² Automatisiertes Liegenschaftsbuch

³ Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem

ren vor Ort immer wieder die Notwendigkeit von Systematikanpassungen, ohne dass sich die vorgefundenen Verhältnisse als solche geändert hätten.

Bei der Umstellung auf ALKIS führen teilweise schon vorbereitende Arbeiten zu solchen Veränderungen. Ein Beispiel ist die Auflösung der ALB-Nutzungsart „Flächen anderer Nutzung“, zu der auch militärische Übungsgelände gehören. Die betreffenden Flächen werden bei ALKIS den innerhalb dieser Übungsgelände anzutreffenden Nutzungsarten Wald, Heide usw. zugeordnet und bewirken so eine scheinbare Zunahme der Waldflächen, obwohl sich an deren tatsächlichen Grenzen nichts geändert hat.

Auch Änderungen der Begriffsbestimmungen in den Landeswaldgesetzen können auf dem Weg über die Landesvermessungsverwaltungen eine scheinbare Zunahme der Waldfläche bewirken. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn per Neu-Definition des Waldes sämtliche Waldwege der Waldfläche zugeschlagen werden.

Neben der regelmäßigen Beobachtung der Veränderung der Nutzungsarten werden in Einzelfällen auch **flächendeckende Aktualisierungen** des Liegenschaftskatasters durchgeführt. Dabei werden all die Veränderungen erfasst, die im normalen Arbeitsalltag der Vermessungsverwaltungen nicht aufgefallen sind. Die in einem Erhebungszyklus auf diese Art und Weise festgestellten Flächenveränderungen spiegeln dann nicht die Entwicklung in genau dieser Erhebungsperiode wider. Das Wissen um flächendeckende Aktualisierungen ist also für die **Interpretation der Entwicklung im Zeitablauf** von Bedeutung.

Ergebnisse der Flächenerhebung 2013

Die Siedlungs- und Verkehrsfläche in Deutschland hat in den Jahren 2010 bis 2013 insgesamt um 2,2 % oder 1 060 Quadratkilometer zugenommen. Das entspricht rechnerisch einem täglichen Anstieg von 73 Hektar oder etwa 104 Fußballfeldern. Die Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke hat sich damit gegenüber dem letzten Berechnungszeitraum (2009 bis 2012) geringfügig verlangsamt, in dem die Zunahme noch 74 Hektar pro Tag betrug. Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung ist es, die tägliche Inanspruchnahme neuer Siedlungs- und Verkehrsflächen bis zum Jahr 2020 auf durchschnittlich 30 Hektar pro Tag zu reduzieren.

Zum Erhebungstichtag 31. Dezember 2013 beanspruchte die Siedlungs- und Verkehrsfläche 48 482 Quadratkilometer oder 13,6 % der Bodenfläche Deutschlands (357 341 Quadrat-kilometer). Die Waldfläche nahm 108 162 Quadratkilometer oder 30,3 % der Bodenfläche ein, die Landwirtschaftsfläche 186 193 Quadratkilometer oder 52,1 %. Von Wasserflächen waren 8 671 Quadratkilometer bedeckt, die sonstigen Nutzungskategorien umfassten 5 832 Quadratkilometer.

Nach Bundesländern betrachtet liegt der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Bodenfläche in den Stadtstaaten Berlin (70,2 %), Hamburg (60,0 %) und Bremen (56,1 %) am höchsten. In den Flächenländern reicht die Spanne des Siedlungs- und Verkehrsflächenanteils von 8,1 % in Mecklenburg-Vorpommern bis 22,8 % in Nordrhein-Westfalen. Den höchsten Waldanteil hat Rheinland-Pfalz mit 42,0 %. Schleswig-Holstein weist mit 69,9 % den höchsten Anteil an Landwirtschaftsfläche auf.

„Siedlungs- und Verkehrsfläche“ ist nicht gleichzusetzen mit „versiegelter Fläche“. Die Siedlungs- und Verkehrsflächen umfassen auch einen erheblichen Anteil unbebauter und nicht versiegelter Flächen. So haben zum Beispiel die Erholungsflächen – dabei handelt es sich insbesondere um Grünanlagen und Sportflächen – derzeit einen Anteil von 8,7 % an der Siedlungs- und Verkehrsfläche. Sie trugen in den Jahren 2010 bis 2013 in erheblichem Umfang (+ 22 Hektar/Tag) zum Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche bei.

Detaillierte Ergebnisse der Flächenerhebung zum 31.12.2013 sowie eine Zeitreihe seit 1992 sind den folgenden Seiten zu entnehmen.

1.1 Eckzahlen über die Bodenfläche 2013 nach Nutzungsarten *)

lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Bodenfläche insgesamt (999)	davon						
			Gebäude- und Freifläche			Betriebsfläche		Erholungsfläche	
			zusammen (100/200)	darunter		zusammen (300)	darunter Abbauland (310)	zusammen (400)	darunter Grünanlage (420)
				Wohnen (130)	Gewerbe, Industrie (170)				
Nutzungsarten in km²									
1	Deutschland.....	357 341	24 857	12 361	3 356	2 548	1 618	4 228	2 853
2	Baden-Württemberg.....	35 751	2 766	1 480	472	111	67	313	161
3	Bayern.....	70 550	4 222	1 990	435	282	156	399	161
4	Berlin.....	892	370	213	35	5	0	107	98
5	Brandenburg.....	29 654	1 305	619	320	426	339	267	185
6	Bremen.....	419	139	65	25	10	0	34	28
7	Hamburg.....	755	285	162	42	7	0	59	55
8	Hessen.....	21 115	1 564	910	163	116	43	207	120
9	Mecklenburg-Vorpommern.....	23 211	823	340	123	83	46	314	278
10	Niedersachsen.....	47 614	3 533	1 990	428	336	245	460	284
11	Nordrhein-Westfalen.....	34 110	4 364	2 285	543	394	187	672	459
12	Rheinland-Pfalz 2).....	19 854	1 182	611	144	107	46	343	266
13	Saarland 2).....	2 570	321	118	44	27	6	26	11
14	Sachsen.....	18 420	1 275	417	200	338	290	244	173
15	Sachsen-Anhalt.....	20 452	881	364	186	137	103	524	446
16	Schleswig-Holstein.....	15 800	1 094	669	108	89	46	175	97
17	Thüringen	16 173	733	128	89	82	45	82	31
Anteil der Länder an den Nutzungsarten in Prozent									
18	Deutschland.....	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
19	Baden-Württemberg.....	10,0	11,1	12,0	14,1	4,4	4,1	7,4	5,6
20	Bayern.....	19,7	17,0	16,1	13,0	11,1	9,6	9,4	5,7
21	Berlin.....	0,2	1,5	1,7	1,0	0,2	0,0	2,5	3,4
22	Brandenburg.....	8,3	5,2	5,0	9,5	16,7	20,9	6,3	6,5
23	Bremen.....	0,1	0,6	0,5	0,8	0,4	0,0	0,8	1,0
24	Hamburg.....	0,2	1,1	1,3	1,2	0,3	0,0	1,4	1,9
25	Hessen.....	5,9	6,3	7,4	4,8	4,5	2,7	4,9	4,2
26	Mecklenburg-Vorpommern.....	6,5	3,3	2,8	3,7	3,2	2,9	7,4	9,7
27	Niedersachsen.....	13,3	14,2	16,1	12,8	13,2	15,1	10,9	9,9
28	Nordrhein-Westfalen.....	9,5	17,6	18,5	16,2	15,5	11,5	15,9	16,1
29	Rheinland-Pfalz 2).....	5,6	4,8	4,9	4,3	4,2	2,8	8,1	9,3
30	Saarland 2).....	0,7	1,3	1,0	1,3	1,1	0,4	0,6	0,4
31	Sachsen.....	5,2	5,1	3,4	6,0	13,3	17,9	5,8	6,1
32	Sachsen-Anhalt.....	5,7	3,5	2,9	5,5	5,4	6,4	12,4	15,6
33	Schleswig-Holstein.....	4,4	4,4	5,4	3,2	3,5	2,8	4,1	3,4
34	Thüringen	4,5	2,9	1,0	2,7	3,2	2,8	1,9	1,1
Anteil der Nutzungsarten an der Bodenfläche insgesamt in Prozent									
35	Deutschland.....	100	7,0	3,5	0,9	0,7	0,5	1,2	0,8
36	Baden-Württemberg.....	100	7,7	4,1	1,3	0,3	0,2	0,9	0,5
37	Bayern.....	100	6,0	2,8	0,6	0,4	0,2	0,6	0,2
38	Berlin.....	100	41,5	23,9	3,9	0,6	0,0	12,0	11,0
39	Brandenburg.....	100	4,4	2,1	1,1	1,4	1,1	0,9	0,6
40	Bremen.....	100	33,2	15,4	6,0	2,3	0,0	8,1	6,8
41	Hamburg.....	100	37,8	21,5	5,5	0,9	0,0	7,8	7,3
42	Hessen.....	100	7,4	4,3	0,8	0,5	0,2	1,0	0,6
43	Mecklenburg-Vorpommern.....	100	3,5	1,5	0,5	0,4	0,2	1,4	1,2
44	Niedersachsen.....	100	7,4	4,2	0,9	0,7	0,5	1,0	0,6
45	Nordrhein-Westfalen.....	100	12,8	6,7	1,6	1,2	0,5	2,0	1,3
46	Rheinland-Pfalz 2).....	100	6,0	3,1	0,7	0,5	0,2	1,7	1,3
47	Saarland 2).....	100	12,5	4,6	1,7	1,1	0,2	1,0	0,4
48	Sachsen.....	100	6,9	2,3	1,1	1,8	1,6	1,3	0,9
49	Sachsen-Anhalt.....	100	4,3	1,8	0,9	0,7	0,5	2,6	2,2
50	Schleswig-Holstein.....	100	6,9	4,2	0,7	0,6	0,3	1,1	0,6
51	Thüringen	100	4,5	0,8	0,6	0,5	0,3	0,5	0,2

*) Ergebnis der Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung (Stichtag 31.12.).

1) Summe der Nutzungsarten: Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhof.

"Siedlungs- und Verkehrsfläche" und "versiegelte Fläche" können nicht gleichgesetzt werden, da in die Siedlungs- und Verkehrsfläche auch unbebaute und nicht versiegelte Flächen eingehen.

2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebiets.

1.1 Eckzahlen über die Bodenfläche 2013 nach Nutzungsarten *)

Verkehrsfläche		Landwirtschaftsfläche			Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung			Nachrichtlich Siedlungs- und Verkehrsfläche ¹⁾	lfd. Nr.
zusammen	darunter Straße, Weg, Platz	zusammen	darunter				zusammen	darunter			
(500)	(510 - 530)	(600)	Moor (650)	Heide (660)	(700)	(800)	(900)	Friedhof (940)	Unland (950)		
18 100	15 787	186 193	914	641	108 162	8 671	4 582	368	3 148	48 482	1
1 969	1 828	16 272	20	13	13 695	390	235	37	193	5 129	2
3 409	3 155	34 569	202	56	24 766	1 443	1 460	32	862	8 189	3
133	107	39	0	0	163	60	15	11	3	626	4
1 100	937	14 619	1	123	10 531	1 022	384	23	358	2 782	5
49	37	119	0	1	8	52	9	3	2	235	6
94	73	186	0	7	48	61	15	8	7	454	7
1 429	1 318	8 867	1	1	8 480	294	159	29	85	3 302	8
689	578	14 475	27	16	5 074	1 413	341	13	255	1 876	9
2 461	2 049	28 552	552	174	10 474	1 109	690	43	640	6 588	10
2 436	2 008	16 606	15	54	8 798	671	168	81	64	7 761	11
1 231	985	8 288	1	1	8 348	274	80	20	43	2 837	12
161	143	1 102	0	1	874	26	33	6	17	536	13
773	648	10 088	0	28	5 004	382	316	17	212	2 357	14
783	693	12 579	1	141	5 045	474	29	18	11	2 240	15
696	616	11 042	92	23	1 664	802	239	13	223	2 021	16
685	611	8 791	0	2	5 190	199	410	12	172	1 549	17
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	18
10,9	11,6	8,7	2,2	2,0	12,7	4,5	5,1	10,1	6,1	10,6	19
18,8	20,0	18,6	22,1	8,8	22,9	16,6	31,9	8,7	27,4	16,9	20
0,7	0,7	0,0	0,1	0,0	0,2	0,7	0,3	3,0	0,1	1,3	21
6,1	5,9	7,9	0,1	19,2	9,7	11,8	8,4	6,4	11,4	5,7	22
0,3	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	0,6	0,2	0,9	0,1	0,5	23
0,5	0,5	0,1	0,0	1,0	0,0	0,7	0,3	2,2	0,2	0,9	24
7,9	8,3	4,8	0,1	0,2	7,8	3,4	3,5	8,0	2,7	6,8	25
3,8	3,7	7,8	3,0	2,5	4,7	16,3	7,4	3,5	8,1	3,9	26
13,6	13,0	15,3	60,4	27,2	9,7	12,8	15,1	11,7	20,3	13,6	27
13,5	12,7	8,9	1,7	8,4	8,1	7,7	3,7	22,1	2,0	16,0	28
6,8	6,2	4,5	0,1	0,2	7,7	3,2	1,7	5,3	1,4	5,9	29
0,9	0,9	0,6	0,0	0,2	0,8	0,3	0,7	1,8	0,5	1,1	30
4,3	4,1	5,4	0,0	4,3	4,6	4,4	6,9	4,6	6,7	4,9	31
4,3	4,4	6,8	0,1	22,0	4,7	5,5	0,6	5,0	0,3	4,6	32
3,8	3,9	5,9	10,1	3,6	1,5	9,2	5,2	3,6	7,1	4,2	33
3,8	3,9	4,7	0,0	0,3	4,8	2,3	9,0	3,2	5,5	3,2	34
5,1	4,4	52,1	0,3	0,2	30,3	2,4	1,3	0,1	0,9	13,6	35
5,5	5,1	45,5	0,1	0,0	38,3	1,1	0,7	0,1	0,5	14,3	36
4,8	4,5	49,0	0,3	0,1	35,1	2,0	2,1	0,0	1,2	11,6	37
14,9	12,0	4,4	0,1	0,0	18,3	6,7	1,6	1,2	0,3	70,2	38
3,7	3,2	49,3	0,0	0,4	35,5	3,4	1,3	0,1	1,2	9,4	39
11,7	8,9	28,3	0,1	0,2	2,0	12,4	2,1	0,8	0,5	56,1	40
12,5	9,7	24,6	0,0	0,9	6,4	8,0	2,0	1,1	0,9	60,0	41
6,8	6,2	42,0	0,0	0,0	40,2	1,4	0,8	0,1	0,4	15,6	42
3,0	2,5	62,4	0,1	0,1	21,9	6,1	1,5	0,1	1,1	8,1	43
5,2	4,3	60,0	1,2	0,4	22,0	2,3	1,4	0,1	1,3	13,8	44
7,1	5,9	48,7	0,0	0,2	25,8	2,0	0,5	0,2	0,2	22,8	45
6,2	5,0	41,7	0,0	0,0	42,0	1,4	0,4	0,1	0,2	14,3	46
6,2	5,6	42,9	0,0	0,0	34,0	1,0	1,3	0,3	0,7	20,8	47
4,2	3,5	54,8	0,0	0,2	27,2	2,1	1,7	0,1	1,2	12,8	48
3,8	3,4	61,5	0,0	0,7	24,7	2,3	0,1	0,1	0,1	11,0	49
4,4	3,9	69,9	0,6	0,1	10,5	5,1	1,5	0,1	1,4	12,8	50
4,2	3,8	54,4	0,0	0,0	32,1	1,2	2,5	0,1	1,1	9,6	51

1.2 Veränderung der Bodenfläche 2013 gegenüber 2012 nach Nutzungsarten *)
km² und Prozent

lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Jahr	Bodenfläche insgesamt (999)	davon						
				Gebäude- und Freifläche			Betriebsfläche		Erholungsfläche	
				zusammen (100/200)	darunter		zusammen (300)	darunter	zusammen (400)	darunter
					Wohnen (130)	Gewerbe, Industrie (170)		Abbauland (310)		Grünanlage (420)
1	Deutschland.....	2012	357 169	24 797	12 259	3 315	2 464	1 581	4 148	2 799
		2013	357 341	24 857	12 361	3 356	2 548	1 618	4 228	2 853
		%	0,0	0,2	0,8	1,3	3,4	2,4	1,9	1,9
2	Baden-Württemberg.....	2012	35 751	2 746	1 456	456	112	67	309	160
		2013	35 751	2 766	1 480	472	111	67	313	161
		%	0,0	0,7	1,7	3,6	-0,3	-0,4	1,1	0,7
3	Bayern.....	2012	70 550	4 176	1 969	429	277	153	391	158
		2013	70 550	4 222	1 990	435	282	156	399	161
		%	0,0	1,1	1,1	1,6	1,5	1,5	2,1	1,8
4	Berlin	2012	892	370	212	35	6	0	106	97
		2013	892	370	213	35	5	0	107	98
		%	0,0	0,0	0,6	0,3	-4,1	0,0	0,8	0,9
5	Brandenburg.....	2012	29 486	1 362	614	302	349	293	226	162
		2013	29 654	1 305	619	320	426	339	267	185
		%	0,6	-4,2	0,9	5,7	21,9	15,4	18,0	14,0
6	Bremen.....	2012	419	140	65	25	10	0	34	29
		2013	419	139	65	25	10	0	34	28
		%	0,0	-0,2	0,3	0,8	0,9	0,0	-0,3	-0,3
7	Hamburg.....	2012	755	285	162	42	6	0	59	55
		2013	755	285	162	42	7	0	59	55
		%	0,0	0,1	0,3	-0,1	15,8	-17,8	0,8	0,4
8	Hessen.....	2012	21 115	1 557	910	158	117	43	207	120
		2013	21 115	1 564	910	163	116	43	207	120
		%	0,0	0,4	0,0	2,9	-0,8	0,2	0,3	0,7
9	Mecklenburg-Vorpommern.....	2012	23 210	823	338	125	81	45	309	273
		2013	23 211	823	340	123	83	46	314	278
		%	0,0	0,0	0,6	-1,7	2,5	2,1	1,7	1,9
10	Niedersachsen.....	2012	47 614	3 515	1 981	427	337	248	457	281
		2013	47 614	3 533	1 990	428	336	245	460	284
		%	0,0	0,5	0,5	0,2	-0,2	-1,1	0,7	1,0
11	Nordrhein-Westfalen.....	2012	34 110	4 364	2 270	549	387	188	662	450
		2013	34 110	4 364	2 285	543	394	187	672	459
		%	0,0	0,0	0,7	-1,2	1,6	-0,8	1,5	2,1
12	Rheinland-Pfalz 2).....	2012	19 854	1 176	607	142	107	46	342	265
		2013	19 854	1 182	611	144	107	46	343	266
		%	0,0	0,5	0,7	1,7	0,6	-1,4	0,2	0,3
13	Saarland 2).....	2012	2 570	320	116	43	27	6	26	11
		2013	2 570	321	118	44	27	6	26	11
		%	0,0	0,3	1,1	1,0	0,3	-0,1	-0,5	4,4
14	Sachsen.....	2012	18 420	1 270	406	198	343	297	241	168
		2013	18 420	1 275	417	200	338	290	244	173
		%	0,0	0,4	2,7	0,8	-1,7	-2,1	1,4	2,6
15	Sachsen-Anhalt.....	2012	20 451	880	364	189	138	103	524	446
		2013	20 452	881	364	186	137	103	524	446
		%	0,0	0,1	0,0	-1,8	-1,0	-0,2	-0,1	0,0
16	Schleswig-Holstein.....	2012	15 800	1 088	666	107	87	45	172	96
		2013	15 800	1 094	669	108	89	46	175	97
		%	0,0	0,6	0,4	0,7	1,9	1,0	1,4	1,9
17	Thüringen.....	2012	16 172	728	124	86	81	45	81	30
		2013	16 173	733	128	89	82	45	82	31
		%	0,0	0,7	3,2	3,2	0,9	-0,3	1,2	3,4

*) Ergebnisse der Flächenerhebungen nach Art der tatsächlichen Nutzung (Stichtag 31.12.). In einigen Ländern beeinflussen neben tatsächlichen Nutzungsartenänderungen vor allem Umwidmungen und Neuordnungen der einzelnen Nutzungsarten im Zuge von Umstellungen im amtlichen Liegenschaftskataster den Zeitvergleich.

1) Summe der Nutzungsarten: Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhof.

"Siedlungs- und Verkehrsfläche" und "versiegelte Fläche" können nicht gleichgesetzt werden, da in die Siedlungs- und Verkehrsfläche auch unbebaute und nicht versiegelte Flächen eingehen.

2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

1.2 Veränderung der Bodenfläche 2013 gegenüber 2012 nach Nutzungsarten ^{*)}
km² und Prozent

Verkehrsfläche		Landwirtschaftsfläche			Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung			Nachrichtlich Siedlungs- und Verkehrsfläche ¹⁾	lfd. Nr.
zusammen	darunter	zusammen	darunter				zusammen	darunter			
	Straße, Weg, Platz (510 - 530)		Moor	Heide	Friedhof	Unland					
(500)	(510 - 530)	(600)	(650)	(660)	(700)	(800)	(900)	(940)	(950)		
18 032	15 754	186 465	915	645	107 970	8 634	4 658	364	3 197	48 225	1
18 100	15 787	186 193	914	641	108 162	8 671	4 582	368	3 148	48 482	
0,4	0,2	-0,1	-0,1	-0,5	0,2	0,4	-1,6	1,2	-1,5	0,5	
1 966	1 825	16 295	20	13	13 700	390	233	35	192	5 101	2
1 969	1 828	16 272	20	13	13 695	390	235	37	193	5 129	
0,1	0,2	-0,1	0,0	-1,3	0,0	0,0	0,9	5,4	0,5	0,5	
3 400	3 145	34 703	203	57	24 732	1 446	1 425	32	823	8 123	3
3 409	3 155	34 569	202	56	24 766	1 443	1 460	32	862	8 189	
0,3	0,3	-0,4	-0,3	-0,4	0,1	-0,2	2,5	0,8	4,7	0,8	
133	107	40	1	0	163	60	15	11	3	625	4
133	107	39	0	0	163	60	15	11	3	626	
0,1	0,0	-1,7	-7,8	-60,0	-0,2	0,1	-0,5	0,2	-4,6	0,2	
1 076	910	14 533	1	122	10 483	1 014	443	22	402	2 741	5
1 100	937	14 619	1	123	10 531	1 022	384	23	358	2 782	
2,2	3,0	0,6	0,9	0,7	0,5	0,9	-13,3	7,8	-10,9	1,5	
49	37	119	0	1	8	52	9	3	2	235	6
49	37	119	0	1	8	52	9	3	2	235	
0,7	1,6	-0,1	-15,0	-0,5	4,1	0,5	-5,4	-0,2	-5,1	0,0	
95	73	186	0	7	48	61	16	8	8	452	7
94	73	186	0	7	48	61	15	8	7	454	
-0,2	0,0	-0,2	0,0	-0,6	0,9	-0,7	-7,8	0,0	-15,8	0,4	
1 427	1 316	8 879	1	1	8 472	292	165	29	85	3 294	8
1 429	1 318	8 867	1	1	8 480	294	159	29	85	3 302	
0,1	0,1	-0,1	0,0	0,0	0,1	0,7	-3,8	-0,1	-0,1	0,2	
688	578	14 503	27	17	5 062	1 403	341	13	254	1 868	9
689	578	14 475	27	16	5 074	1 413	341	13	255	1 876	
0,2	0,1	-0,2	1,6	-4,3	0,2	0,7	-0,1	-0,3	0,5	0,4	
2 451	2 056	28 586	553	168	10 421	1 109	738	43	686	6 554	10
2 461	2 049	28 552	552	174	10 474	1 109	690	43	640	6 588	
0,4	-0,4	-0,1	-0,1	3,5	0,5	0,0	-6,5	0,3	-6,7	0,5	
2 421	2 017	16 657	15	53	8 780	671	168	81	62	7 727	11
2 436	2 008	16 606	15	54	8 798	671	168	81	64	7 761	
0,6	-0,5	-0,3	-1,8	0,6	0,2	0,1	-0,2	0,6	2,3	0,4	
1 234	987	8 300	1	1	8 339	273	83	20	44	2 832	12
1 231	985	8 288	1	1	8 348	274	80	20	43	2 837	
-0,3	-0,3	-0,1	-0,1	0,0	0,1	0,5	-3,3	-0,1	-2,6	0,2	
161	143	1 104	0	1	873	26	33	6	17	535	13
161	143	1 102	0	1	874	26	33	6	17	536	
0,0	0,1	-0,2	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,2	-0,2	0,2	
771	646	10 103	0	28	5 010	371	309	17	215	2 346	14
773	648	10 088	0	28	5 004	382	316	17	212	2 357	
0,3	0,4	-0,1	0,0	0,1	-0,1	2,9	2,1	0,2	-1,3	0,5	
782	691	12 604	1	150	5 028	468	27	18	8	2 239	15
783	693	12 579	1	141	5 045	474	29	18	11	2 240	
0,2	0,3	-0,2	0,4	-6,1	0,3	1,4	8,2	-0,1	26,5	0,0	
697	615	11 057	92	23	1 661	801	237	13	222	2 011	16
696	616	11 042	92	23	1 664	802	239	13	223	2 021	
0,0	0,2	-0,1	0,0	-0,1	0,2	0,1	0,5	0,2	0,6	0,5	
682	608	8 797	0	2	5 190	199	414	12	172	1 539	17
685	611	8 791	0	2	5 190	199	410	12	172	1 549	
0,4	0,5	-0,1	0,0	0,7	0,0	0,1	-1,0	0,0	0,1	0,6	

1.3 Bodenfläche 1992 bis 2013 nach Nutzungsarten ^{*)}
km²

lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Jahr	Bodenfläche insgesamt (999)	davon						
				Gebäude- und Freifläche			Betriebsfläche		Erholungsfläche	
				zusammen (100/200)	darunter		zusammen (300)	darunter Abbauland (310)	zusammen (400)	darunter Grünanlage (420)
					Wohnen (130)	Gewerbe, Industrie (170)				
1	Deutschland.....	1992	356 970	20 733	.	.	2 427	1 878	2 255	.
2		1996	357 030	21 937	.	.	2 514	1 894	2 374	.
3		2000	357 031	23 081	.	.	2 528	1 796	2 659	.
4		2004	357 050	23 938	11 295	3 164	2 518	1 764	3 131	1 953
5		2008	357 111	24 416	11 732	3 229	2 456	1 669	3 787	2 491
6		2009	357 125	24 512	11 853	3 257	2 449	1 656	3 905	2 593
7		2010	357 127	24 589	12 060	3 260	2 459	1 623	3 985	2 671
8		2011	357 138	24 676	12 168	3 296	2 481	1 623	4 083	2 751
9		2012	357 169	24 797	12 259	3 315	2 464	1 581	4 148	2 799
10		2013	357 341	24 857	12 361	3 356	2 548	1 618	4 228	2 853
11	Baden-Württemberg.....	1992	35 752	2 267	1 136	347	107	69	214	102
12		1996	35 752	2 374	1 174	368	106	69	228	113
13		2000	35 751	2 500	1 278	398	109	70	249	122
14		2004	35 752	2 599	1 349	416	111	69	270	134
15		2008	35 751	2 682	1 415	439	112	69	298	153
16		2009	35 751	2 700	1 427	445	111	67	301	155
17		2010	35 751	2 714	1 436	447	112	68	304	157
18		2011	35 751	2 730	1 447	452	111	67	307	159
19		2012	35 751	2 746	1 456	456	112	67	309	160
20		2013	35 751	2 766	1 480	472	111	67	313	161
21	Bayern.....	1992	70 548	3 139	.	.	247	142	223	82
22		1996	70 550	3 398	1 530	326	257	149	257	105
23		2000	70 550	3 663	1 689	356	261	143	300	123
24		2004	70 552	3 824	1 780	374	270	144	327	135
25		2008	70 550	3 987	1 895	402	266	151	367	151
26		2009	70 550	4 026	1 910	409	268	151	376	153
27		2010	70 550	4 080	1 932	414	271	152	382	156
28		2011	70 550	4 129	1 951	421	274	153	387	158
29		2012	70 550	4 176	1 969	429	277	153	391	158
30		2013	70 550	4 222	1 990	435	282	156	399	161
31	Berlin.....	1992	889	380	238	42	7	1	97	83
32		1996	892	347	.	.	7	1	98	.
33		2000	892	359	180	36	9	1	103	91
34		2004	892	362	192	35	8	0	103	93
35		2008	892	368	205	34	6	0	101	91
36		2009	892	368	208	34	8	0	102	92
37		2010	892	369	209	35	8	0	103	93
38		2011	892	369	210	35	8	0	106	97
39		2012	892	370	212	35	6	0	106	97
40		2013	892	370	213	35	5	0	107	98
41	Brandenburg.....	1992	29 476	1 104	.	.	358	358	78	.
42		1996	29 476	1 169	411	339	378	357	77	16
43		2000	29 477	1 253	446	313	386	351	94	36
44		2004	29 478	1 307	492	284	396	341	118	79
45		2008	29 481	1 353	562	269	398	333	172	120
46		2009	29 482	1 351	585	280	394	334	197	140
47		2010	29 483	1 354	597	290	385	324	210	151
48		2011	29 484	1 353	607	297	372	313	220	158
49		2012	29 486	1 362	614	302	349	293	226	162
50		2013	29 654	1 305	619	320	426	339	267	185
51	Bremen.....	1992	404	132	59	23	2	0	30	25
52		1996	404	134	60	24	2	0	30	24
53		2000	404	136	62	24	7	0	32	27
54		2004	404	139	63	24	6	0	32	27
55		2008	404	139	64	25	8	0	33	28
56		2009	404	139	64	25	7	0	33	28
57		2010	419	139	64	25	7	0	34	28
58		2011	419	139	64	25	8	0	34	29
59		2012	419	140	65	25	10	0	34	29
60		2013	419	139	65	25	10	0	34	28
61	Hamburg.....	1992	755	260	146	33	11	1	60	52
62		1996	755	267	148	34	9	1	61	53
63		2000	755	269	151	34	9	0	57	49
64		2004	755	275	154	36	8	0	59	51
65		2008	755	281	156	38	7	0	62	53
66		2009	755	281	156	38	7	0	62	54
67		2010	755	286	161	42	6	0	58	54
68		2011	755	285	162	42	6	0	58	54
69		2012	755	285	162	42	6	0	59	55
70		2013	755	285	162	42	7	0	59	55

1.3 Bodenfläche 1992 bis 2013 nach Nutzungsarten ^{*)}
km²

Verkehrsfläche		Landwirtschaftsfläche			Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung			Nachrichtlich Siedlungs- und Verkehrsfläche ¹⁾	lfd. Nr.
zusammen	darunter	zusammen	darunter				zusammen	darunter			
	Straße, Weg, Platz (510 - 530)		Moor	Heide	Friedhof	Unland					
(500)	(510 - 530)	(600)	(650)	(660)	(700)	(800)	(900)	(940)	(950)		
16 441	14 815	195 112	.	.	104 536	7 837	7 630	327	2 452	40 305	1
16 786	15 005	193 075	.	.	104 908	7 940	7 497	335	.	42 052	2
17 118	15 264	191 028	.	.	105 314	8 085	7 219	350	2 666	43 939	3
17 446	15 583	189 324	889	470	106 488	8 279	5 925	352	2 702	45 621	4
17 790	15 683	187 646	925	601	107 349	8 482	5 185	357	2 665	47 137	5
17 856	15 709	187 291	930	620	107 534	8 513	5 066	356	2 676	47 422	6
17 931	15 737	186 934	929	649	107 664	8 557	5 008	361	2 681	47 702	7
17 993	15 743	186 771	922	653	107 814	8 576	4 744	361	3 234	47 971	8
18 032	15 754	186 465	915	645	107 970	8 634	4 658	364	3 197	48 225	9
18 100	15 787	186 193	914	641	108 162	8 671	4 582	368	3 148	48 482	10
1 844	1 681	17 214	23	3	13 454	341	311	31	188	4 393	11
1 871	1 714	16 983	20	5	13 529	350	311	32	184	4 543	12
1 897	1 745	16 749	21	10	13 584	358	305	33	178	4 718	13
1 925	1 775	16 559	21	11	13 630	371	286	34	176	4 870	14
1 947	1 802	16 420	21	13	13 676	382	236	35	195	5 004	15
1 951	1 807	16 388	21	13	13 682	384	236	35	195	5 030	16
1 957	1 813	16 356	20	13	13 688	386	235	35	194	5 054	17
1 961	1 819	16 326	20	13	13 693	388	234	35	193	5 077	18
1 966	1 825	16 295	20	13	13 700	390	233	35	192	5 101	19
1 969	1 828	16 272	20	13	13 695	390	235	37	193	5 129	20
3 036	2 786	36 900	210	49	24 324	1 298	1 379	26	791	6 530	21
3 138	2 873	36 315	212	52	24 409	1 322	1 454	28	799	6 930	22
3 234	2 981	35 713	215	54	24 536	1 374	1 470	30	796	7 344	23
3 299	3 048	35 315	208	53	24 634	1 434	1 449	31	751	7 607	24
3 358	3 102	35 005	204	56	24 703	1 439	1 425	32	809	7 859	25
3 368	3 112	34 935	203	57	24 709	1 441	1 427	32	815	7 919	26
3 382	3 126	34 848	203	57	24 719	1 443	1 425	32	818	7 995	27
3 392	3 136	34 773	203	57	24 726	1 444	1 425	32	820	8 060	28
3 400	3 145	34 703	203	57	24 732	1 446	1 425	32	823	8 123	29
3 409	3 155	34 569	202	56	24 766	1 443	1 460	32	862	8 189	30
110	75	60	.	.	155	57	22	11	.	605	31
134	60	62	.	.	157	59	28	9	.	594	32
135	96	47	1	0	159	59	21	10	6	615	33
135	103	44	1	0	161	60	19	11	5	619	34
137	106	41	1	0	162	59	16	11	4	623	35
136	107	39	1	0	163	60	16	11	4	626	36
137	107	38	1	0	163	60	15	11	3	627	37
133	107	37	1	0	163	60	15	11	3	627	38
133	107	40	1	0	163	60	15	11	3	625	39
133	107	39	0	0	163	60	15	11	3	626	40
972	847	14 810	9	76	10 238	1 000	917	24	245	2 178	41
989	857	14 727	0	5	10 289	1 001	846	24	272	2 280	42
1 010	874	14 705	1	37	10 299	1 004	725	24	283	2 416	43
1 033	888	14 617	1	37	10 359	1 007	642	23	426	2 536	44
1 062	902	14 535	1	50	10 452	1 006	502	22	394	2 674	45
1 068	904	14 538	1	82	10 474	1 003	457	22	409	2 699	46
1 070	906	14 560	1	117	10 451	1 008	446	22	403	2 716	47
1 075	907	14 547	1	121	10 458	1 010	451	22	408	2 728	48
1 076	910	14 533	1	122	10 483	1 014	443	22	402	2 741	49
1 100	937	14 619	1	123	10 531	1 022	384	23	358	2 782	50
48	36	127	0	2	8	46	11	4	4	216	51
49	36	125	0	2	7	46	11	4	4	218	52
48	36	118	0	2	8	46	9	3	3	226	53
48	36	116	0	2	8	46	10	3	3	228	54
48	36	113	0	2	8	46	10	3	3	231	55
48	36	113	0	2	8	46	10	3	3	231	56
49	36	121	0	2	8	51	10	3	3	232	57
49	36	120	0	2	8	51	10	3	3	233	58
49	37	119	0	1	8	52	9	3	2	235	59
49	37	119	0	1	8	52	9	3	2	235	60
88	70	220	0	8	34	61	21	3	9	422	61
88	71	213	0	8	34	62	21	3	9	427	62
89	71	210	0	8	34	61	27	8	9	431	63
92	72	192	0	7	44	61	24	8	8	442	64
92	72	181	0	7	47	60	25	8	9	449	65
92	72	180	0	7	47	61	25	8	9	450	66
94	73	186	0	7	47	61	18	8	9	451	67
94	73	185	0	7	48	61	17	8	9	451	68
95	73	186	0	7	48	61	16	8	8	452	69
94	73	186	0	7	48	61	15	8	7	454	70

1.3 Bodenfläche 1992 bis 2013 nach Nutzungsarten ^{*)}
km²

lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Jahr	Bodenfläche insgesamt (999)	davon						
				Gebäude- und Freifläche			Betriebsfläche		Erholungsfläche	
				zusammen (100/200)	darunter		zusammen (300)	darunter	zusammen (400)	darunter
					Wohnen (130)	Gewerbe, Industrie (170)		Abbauland (310)		Grünanlage (420)
71	Hessen.....	1992	21 114	1 425	710	146	76	41	156	91
72		1996	21 115	1 471	738	153	79	42	165	97
73		2000	21 115	1 518	764	158	79	40	176	103
74		2004	21 115	1 549	781	160	80	39	187	109
75		2008	21 115	1 579	803	166	83	41	200	117
76		2009	21 115	1 588	807	167	84	41	202	119
77		2010	21 115	1 547	912	148	115	42	205	119
78		2011	21 115	1 549	910	151	117	43	204	119
79		2012	21 115	1 557	910	158	117	43	207	120
80		2013	21 115	1 564	910	163	116	43	207	120
81	Mecklenburg-	1992	23 424	723	.	.	43	43	48	.
82	Vorpommern.....	1996	23 170	781	167	305	51	44	51	.
83		2000	23 173	817	219	249	61	42	86	.
84		2004	23 178	835	266	200	67	42	152	116
85		2008	23 186	819	316	147	74	44	255	219
86		2009	23 189	817	324	139	76	44	274	239
87		2010	23 191	821	332	131	78	44	292	256
88		2011	23 193	821	335	127	79	44	302	266
89		2012	23 210	823	338	125	81	45	309	273
90		2013	23 211	823	340	123	83	46	314	278
91	Niedersachsen.....	1992	47 352	2 865	1 505	356	388	322	314	177
92		1996	47 612	3 027	1 593	357	402	321	338	194
93		2000	47 616	3 191	1 691	377	398	312	374	215
94		2004	47 620	3 328	1 847	410	380	296	413	244
95		2008	47 627	3 436	1 943	425	339	255	428	260
96		2009	47 635	3 455	1 952	424	334	249	433	264
97		2010	47 613	3 475	1 962	426	323	239	436	265
98		2011	47 614	3 493	1 972	428	337	249	449	273
99		2012	47 614	3 515	1 981	427	337	248	457	281
100		2013	47 614	3 533	1 990	428	336	245	460	284
101	Nordrhein-Westfalen.....	1992	34 072	3 856	1 917	534	347	182	398	246
102		1996	34 079	4 033	1 986	544	358	194	411	254
103		2000	34 081	4 171	2 052	558	352	190	468	295
104		2004	34 084	4 275	2 133	574	360	194	531	344
105		2008	34 088	4 340	2 210	577	362	191	603	402
106		2009	34 088	4 343	2 226	576	362	190	621	416
107		2010	34 092	4 357	2 240	572	361	183	634	428
108		2011	34 098	4 370	2 253	566	364	183	647	439
109		2012	34 110	4 364	2 270	549	387	188	662	450
110		2013	34 110	4 364	2 285	543	394	187	672	459
111	Rheinland-Pfalz 2).....	1992	19 852	981	482	110	101	49	287	225
112		1996	19 853	1 031	501	117	101	47	291	226
113		2000	19 853	1 083	526	125	103	47	300	233
114		2004	19 853	1 134	562	131	107	47	309	241
115		2008	19 854	1 173	593	137	108	48	333	256
116		2009	19 854	1 171	595	139	107	48	337	260
117		2010	19 854	1 170	597	139	107	47	340	263
118		2011	19 854	1 172	602	140	107	47	341	264
119		2012	19 854	1 176	607	142	107	46	342	265
120		2013	19 854	1 182	611	144	107	46	343	266
121	Saarland 2).....	1992	2 570	289	174	36	24	6	19	8
122		1996	2 570	295	175	37	25	6	21	8
123		2000	2 569	301	89	38	27	6	22	9
124		2004	2 570	309	97	41	25	6	24	10
125		2008	2 570	315	109	42	25	6	25	10
126		2009	2 570	316	111	43	26	6	25	10
127		2010	2 570	318	113	43	27	5	26	11
128		2011	2 570	319	115	43	27	6	26	11
129		2012	2 570	320	116	43	27	6	26	11
130		2013	2 570	321	118	44	27	6	26	11
131	Sachsen.....	1992	18 409	1 039	.	.	367	363	96	.
132		1996	18 413	1 131	76	73	376	365	104	14
133		2000	18 413	1 191	183	131	373	346	125	42
134		2004	18 415	1 217	249	155	367	331	143	64
135		2008	18 419	1 249	331	182	360	316	177	99
136		2009	18 420	1 255	355	187	361	315	199	122
137		2010	18 420	1 258	372	191	358	310	215	140
138		2011	18 420	1 263	390	194	357	309	229	156
139		2012	18 420	1 270	406	198	343	297	241	168
140		2013	18 420	1 275	417	200	338	290	244	173

1.3 Bodenfläche 1992 bis 2013 nach Nutzungsarten ^{*)}
km²

Verkehrsfläche		Landwirtschaftsfläche			Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung			Nachrichtlich Siedlungs- und Verkehrsfläche ¹⁾	lfd. Nr.
zusammen	darunter	zusammen	darunter				zusammen	darunter			
	Straße, Weg, Platz (510 - 530)		Moor	Heide	Friedhof	Unland					
(500)	(510 - 530)	(600)	(650)	(660)	(700)	(800)	(900)	(940)	(950)		
1 364	1 268	9 252	1	1	8 399	269	175	23	74	3 002	71
1 372	1 277	9 160	1	1	8 419	272	178	23	89	3 068	72
1 383	1 287	9 071	1	1	8 434	276	179	24	90	3 139	73
1 396	1 297	8 993	1	1	8 455	278	177	24	89	3 197	74
1 403	1 305	8 917	1	1	8 474	283	175	25	88	3 249	75
1 404	1 306	8 903	1	1	8 477	284	172	25	88	3 262	76
1 421	1 314	8 895	1	1	8 473	290	168	29	85	3 276	77
1 424	1 315	8 890	1	1	8 472	290	169	29	85	3 280	78
1 427	1 316	8 879	1	1	8 472	292	165	29	85	3 294	79
1 429	1 318	8 867	1	1	8 480	294	159	29	85	3 302	80
577	513	15 179	.	.	4 976	1 285	592	14	186	1 363	81
587	522	14 975	0	0	4 919	1 271	536	14	192	1 441	82
615	538	14 906	3	2	4 942	1 276	470	14	203	1 551	83
653	558	14 813	14	4	4 949	1 300	410	14	218	1 679	84
676	574	14 640	24	9	5 003	1 360	360	13	243	1 793	85
685	578	14 598	26	10	5 020	1 373	346	13	242	1 821	86
687	579	14 552	27	12	5 032	1 381	347	13	251	1 847	87
687	577	14 525	27	12	5 053	1 386	341	13	252	1 857	88
688	578	14 503	27	17	5 062	1 403	341	13	254	1 868	89
689	578	14 475	27	16	5 074	1 413	341	13	255	1 876	90
2 254	2 083	29 692	577	228	9 840	996	1 003	41	173	5 541	91
2 295	2 122	29 529	550	218	9 990	1 041	990	41	168	5 783	92
2 330	2 149	29 249	543	214	10 037	1 073	963	42	158	6 023	93
2 369	2 155	28 979	542	203	10 114	1 093	943	40	159	6 234	94
2 415	2 102	28 743	565	196	10 239	1 106	920	39	163	6 404	95
2 423	2 094	28 674	567	188	10 299	1 109	908	40	163	6 435	96
2 429	2 084	28 594	566	184	10 339	1 108	909	40	163	6 464	97
2 446	2 064	28 645	559	181	10 373	1 106	765	43	717	6 518	98
2 451	2 056	28 586	553	168	10 421	1 109	738	43	686	6 554	99
2 461	2 049	28 552	552	174	10 474	1 109	690	43	640	6 588	100
2 194	1 931	17 905	12	42	8 424	588	359	64	72	6 677	101
2 227	1 983	17 651	12	39	8 425	607	367	72	71	6 907	102
2 268	2 021	17 375	13	38	8 436	628	383	77	66	7 147	103
2 318	2 047	17 098	13	32	8 493	646	363	79	63	7 370	104
2 381	2 039	16 840	13	53	8 686	659	217	82	59	7 577	105
2 392	2 035	16 794	15	51	8 707	663	204	82	56	7 611	106
2 403	2 031	16 742	16	51	8 732	669	195	82	60	7 653	107
2 412	2 027	16 701	16	53	8 754	670	179	78	60	7 689	108
2 421	2 017	16 657	15	53	8 780	671	168	81	62	7 727	109
2 436	2 008	16 606	15	54	8 798	671	168	81	64	7 761	110
1 165	1 085	8 693	0	0	8 046	272	308	19	53	2 504	111
1 183	992	8 617	1	0	8 062	270	299	19	50	2 577	112
1 197	992	8 501	1	0	8 098	270	300	19	48	2 656	113
1 218	1 003	8 465	1	0	8 236	271	113	20	48	2 741	114
1 235	994	8 329	1	1	8 321	271	85	20	47	2 819	115
1 234	992	8 325	1	1	8 324	272	84	20	45	2 821	116
1 233	989	8 317	1	1	8 330	273	84	20	45	2 823	117
1 234	988	8 308	1	1	8 335	273	83	20	45	2 827	118
1 234	987	8 300	1	1	8 339	273	83	20	44	2 832	119
1 231	985	8 288	1	1	8 348	274	80	20	43	2 837	120
155	136	1 168	0	2	858	24	33	6	19	487	121
155	137	1 158	0	2	858	24	34	6	19	496	122
157	138	1 146	0	1	858	26	34	6	19	506	123
158	140	1 135	0	1	859	26	34	6	19	517	124
159	141	1 123	0	1	861	26	34	6	19	525	125
160	142	1 120	0	1	864	26	33	6	18	528	126
160	142	1 110	0	1	870	26	33	6	18	532	127
160	143	1 105	0	1	873	26	33	6	17	533	128
161	143	1 104	0	1	873	26	33	6	17	535	129
161	143	1 102	0	1	874	26	33	6	17	536	130
669	544	10 501	.	.	4 854	324	560	17	163	1 824	131
690	569	10 390	0	3	4 853	326	543	17	235	1 953	132
713	590	10 317	.	3	4 879	331	484	17	208	2 073	133
736	608	10 254	0	5	4 943	340	415	17	212	2 148	134
756	629	10 203	0	29	4 987	358	330	17	217	2 242	135
762	635	10 173	0	28	5 003	359	308	17	217	2 279	136
766	639	10 152	0	28	5 007	358	306	17	216	2 304	137
769	642	10 126	0	28	5 010	359	307	17	216	2 326	138
771	646	10 103	0	28	5 010	371	309	17	215	2 346	139
773	648	10 088	0	28	5 004	382	316	17	212	2 357	140

1.3 Bodenfläche 1992 bis 2013 nach Nutzungsarten ^{*)}
km²

lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Jahr	Bodenfläche insgesamt (999)	davon						
				Gebäude- und Freifläche			Betriebsfläche		Erholungsfläche	
				zusammen (100/200)	darunter		zusammen (300)	darunter	zusammen (400)	darunter
					Wohnen (130)	Gewerbe, Industrie (170)		Abbauland (310)		Grünanlage (420)
141	Sachsen-Anhalt.....	1992	20 446	820	.	.	206	206	73	.
142		1996	20 447	924	.	.	213	206	77	.
143		2000	20 447	978	.	.	212	159	106	.
144		2004	20 446	1 032	603	182	187	165	266	222
145		2008	20 448	906	384	188	161	125	514	434
146		2009	20 449	897	377	188	157	121	521	440
147		2010	20 450	886	371	188	152	119	522	444
148		2011	20 450	879	367	187	153	119	525	447
149		2012	20 451	880	364	189	138	103	524	446
150		2013	20 452	881	364	186	137	103	524	446
151	Schleswig-Holstein.....	1992	15 731	862	.	.	93	45	105	.
152		1996	15 771	901	.	.	98	47	105	.
153		2000	15 763	972	.	.	81	43	103	.
154		2004	15 763	1 061	647	87	76	45	130	71
155		2008	15 799	1 086	650	91	75	46	148	78
156		2009	15 799	1 095	652	92	75	45	149	80
157		2010	15 799	1 103	654	93	75	44	150	80
158		2011	15 800	1 084	665	107	84	45	171	94
159		2012	15 800	1 088	666	107	87	45	172	96
160		2013	15 800	1 094	669	108	89	46	175	97
161	Thüringen.....	1992	16 175	591	.	.	48	48	58	.
162		1996	16 171	655	.	.	52	46	60	.
163		2000	16 172	678	.	.	62	45	64	.
164		2004	16 172	692	81	54	70	44	66	14
165		2008	16 172	705	96	68	71	44	71	19
166		2009	16 172	709	102	72	71	44	73	21
167		2010	16 172	712	108	76	74	44	76	25
168		2011	16 172	721	117	82	76	44	79	28
169		2012	16 172	728	124	86	81	45	81	30
170		2013	16 173	733	128	89	82	45	82	31

*) Ergebnisse der Flächenerhebungen nach Art der tatsächlichen Nutzung (Stichtag 31.12.). In einigen Ländern beeinflussen neben tatsächlichen Nutzungsartenänderungen vor allem Umwidmungen und Neuordnungen der einzelnen Nutzungsarten im Zuge von Umstellungen im amtlichen Liegenschaftskataster den Zeitvergleich.

1) Summe der Nutzungsarten: Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhof.

"Siedlungs- und Verkehrsfläche" und "versiegelte Fläche" können nicht gleichgesetzt werden, da in die Siedlungs- und Verkehrsfläche auch unbebaute und nicht versiegelte Flächen eingehen.

2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

1.3 Bodenfläche 1992 bis 2013 nach Nutzungsarten ^{*)}
km²

Verkehrsfläche		Landwirtschaftsfläche			Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung			Nachrichtlich Siedlungs- und Verkehrsfläche ¹⁾	lfd. Nr.
zusammen	darunter	zusammen	darunter				zusammen	darunter			
	Straße, Weg, Platz (510 - 530)		(600)	Moor (650)	Heide (660)	(700)		(800)	(900)	Friedhof (940)	Unland (950)
(500)	(510 - 530)	(600)	(650)	(660)	(700)	(800)	(900)	(940)	(950)		
725	629	13 007	.	.	4 335	346	934	19	179	1 636	141
743	641	12 913	.	.	4 338	346	892	19	186	1 770	142
760	584	12 819	.	.	4 356	347	867	17	172	1 914	143
763	680	12 812	0	87	4 877	382	127	17	110	2 101	144
773	678	12 693	1	157	4 927	433	41	18	22	2 247	145
777	683	12 669	1	153	4 954	440	35	18	16	2 249	146
783	688	12 642	1	151	4 985	448	32	18	13	2 243	147
784	690	12 618	1	150	5 010	453	29	18	10	2 241	148
782	691	12 604	1	150	5 028	468	27	18	8	2 239	149
783	693	12 579	1	141	5 045	474	29	18	11	2 240	150
624	579	11 570	102	44	1 445	738	295	13	119	1 651	151
630	586	11 506	101	42	1 467	752	312	13	130	1 700	152
635	583	11 379	96	.	1 499	765	330	13	142	1 760	153
649	587	11 196	86	24	1 570	770	310	12	161	1 884	154
686	607	11 061	93	24	1 650	795	297	13	222	1 962	155
688	609	11 046	92	24	1 652	796	298	13	224	1 975	156
689	610	11 029	92	24	1 657	797	300	13	227	1 986	157
696	614	11 067	92	24	1 659	801	238	13	223	2 003	158
697	615	11 057	92	23	1 661	801	237	13	222	2 011	159
696	616	11 042	92	23	1 664	802	239	13	223	2 021	160
615	553	8 814	1	2	5 146	194	710	12	176	1 276	161
632	565	8 751	0	2	5 153	192	676	12	294	1 365	162
647	579	8 724	0	2	5 154	191	653	12	286	1 418	163
653	586	8 736	0	2	5 157	194	603	12	255	1 450	164
663	594	8 801	0	2	5 152	197	512	12	172	1 478	165
667	597	8 794	0	2	5 153	198	508	12	172	1 488	166
671	600	8 792	0	2	5 162	199	486	12	173	1 501	167
676	604	8 795	0	2	5 178	199	448	12	173	1 520	168
682	608	8 797	0	2	5 190	199	414	12	172	1 539	169
685	611	8 791	0	2	5 190	199	410	12	172	1 549	170

2.1 Eckzahlen über die Siedlungs- und Verkehrsfläche 2013 nach Nutzungsarten *)

Tabelle A

lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Bodenfläche insgesamt (999)	darunter					Friedhof (940)
			Siedlungs- und Verkehrsfläche	davon				
				Gebäude- und Freifläche (100/200)	Betriebsfläche ohne Abbauland (300 ohne 310)	Erholungsfläche (400)	Verkehrsfläche (500)	
Nutzungsarten in km²								
1	Deutschland	357 341	48 482	24 857	929	4 228	18 100	368
2	Baden-Württemberg.....	35 751	5 129	2 766	44	313	1 969	37
3	Bayern.....	70 550	8 189	4 222	126	399	3 409	32
4	Berlin.....	892	626	370	5	107	133	11
5	Brandenburg.....	29 654	2 782	1 305	87	267	1 100	23
6	Bremen.....	419	235	139	10	34	49	3
7	Hamburg.....	755	454	285	6	59	94	8
8	Hessen.....	21 115	3 302	1 564	72	207	1 429	29
9	Mecklenburg-Vorpommern.....	23 211	1 876	823	37	314	689	13
10	Niedersachsen.....	47 614	6 588	3 533	91	460	2 461	43
11	Nordrhein-Westfalen.....	34 110	7 761	4 364	207	672	2 436	81
12	Rheinland-Pfalz 1).....	19 854	2 837	1 182	62	343	1 231	20
13	Saarland 1).....	2 570	536	321	22	26	161	6
14	Sachsen.....	18 420	2 357	1 275	47	244	773	17
15	Sachsen-Anhalt.....	20 452	2 240	881	33	524	783	18
16	Schleswig-Holstein.....	15 800	2 021	1 094	43	175	696	13
17	Thüringen.....	16 173	1 549	733	37	82	685	12
Anteil der Länder an den Nutzungsarten in Prozent								
18	Deutschland	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
19	Baden-Württemberg.....	10,0	10,6	11,1	4,8	7,4	10,9	10,1
20	Bayern.....	19,7	16,9	17,0	13,5	9,4	18,8	8,7
21	Berlin.....	0,2	1,3	1,5	0,6	2,5	0,7	3,0
22	Brandenburg.....	8,3	5,7	5,2	9,4	6,3	6,1	6,4
23	Bremen.....	0,1	0,5	0,6	1,0	0,8	0,3	0,9
24	Hamburg.....	0,2	0,9	1,1	0,7	1,4	0,5	2,2
25	Hessen.....	5,9	6,8	6,3	7,8	4,9	7,9	8,0
26	Mecklenburg-Vorpommern.....	6,5	3,9	3,3	3,9	7,4	3,8	3,5
27	Niedersachsen.....	13,3	13,6	14,2	9,8	10,9	13,6	11,7
28	Nordrhein-Westfalen.....	9,5	16,0	17,6	22,3	15,9	13,5	22,1
29	Rheinland-Pfalz 1).....	5,6	5,9	4,8	6,6	8,1	6,8	5,3
30	Saarland 1).....	0,7	1,1	1,3	2,3	0,6	0,9	1,8
31	Sachsen.....	5,2	4,9	5,1	5,1	5,8	4,3	4,6
32	Sachsen-Anhalt.....	5,7	4,6	3,5	3,6	12,4	4,3	5,0
33	Schleswig-Holstein.....	4,4	4,2	4,4	4,6	4,1	3,8	3,6
34	Thüringen.....	4,5	3,2	2,9	4,0	1,9	3,8	3,2
Anteil der Nutzungsarten an der Bodenfläche insgesamt in Prozent								
35	Deutschland	100	13,6	7,0	0,3	1,2	5,1	0,1
36	Baden-Württemberg.....	100	14,3	7,7	0,1	0,9	5,5	0,1
37	Bayern.....	100	11,6	6,0	0,2	0,6	4,8	0,0
38	Berlin.....	100	70,2	41,5	0,6	12,0	14,9	1,2
39	Brandenburg.....	100	9,4	4,4	0,3	0,9	3,7	0,1
40	Bremen.....	100	56,1	33,2	2,3	8,1	11,7	0,8
41	Hamburg.....	100	60,0	37,8	0,8	7,8	12,5	1,1
42	Hessen.....	100	15,6	7,4	0,3	1,0	6,8	0,1
43	Mecklenburg-Vorpommern.....	100	8,1	3,5	0,2	1,4	3,0	0,1
44	Niedersachsen.....	100	13,8	7,4	0,2	1,0	5,2	0,1
45	Nordrhein-Westfalen.....	100	22,8	12,8	0,6	2,0	7,1	0,2
46	Rheinland-Pfalz 1).....	100	14,3	6,0	0,3	1,7	6,2	0,1
47	Saarland 1).....	100	20,8	12,5	0,8	1,0	6,2	0,3
48	Sachsen.....	100	12,8	6,9	0,3	1,3	4,2	0,1
49	Sachsen-Anhalt.....	100	11,0	4,3	0,2	2,6	3,8	0,1
50	Schleswig-Holstein.....	100	12,8	6,9	0,3	1,1	4,4	0,1
51	Thüringen.....	100	9,6	4,5	0,2	0,5	4,2	0,1

*) Ergebnis der Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung (Stichtag 31.12.).

"Siedlungs- und Verkehrsfläche" und "versiegelte Fläche" können nicht gleichgesetzt werden, da in die Siedlungs- und Verkehrsfläche auch unbebaute und nicht versiegelte Flächen eingehen.

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebiets.

2.1 Eckzahlen über die Siedlungs- und Verkehrsfläche 2013 nach Nutzungsarten *)

Tabelle B

lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Siedlungs- und Verkehrsfläche	davon				
			Gebäude- und Freifläche (100/200)	Betriebsfläche ohne Abbau-land (300 ohne 310)	Erholungsfläche (400)	Verkehrsfläche (500)	Friedhof (940)
Anteil der Nutzungsarten an der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Prozent							
1	Deutschland	100	51,3	1,9	8,7	37,3	0,8
2	Baden-Württemberg.....	100	53,9	0,9	6,1	38,4	0,7
3	Bayern.....	100	51,6	1,5	4,9	41,6	0,4
4	Berlin.....	100	59,1	0,8	17,1	21,2	1,7
5	Brandenburg.....	100	46,9	3,1	9,6	39,5	0,8
6	Bremen.....	100	59,2	4,1	14,4	20,9	1,5
7	Hamburg.....	100	62,9	1,4	13,1	20,8	1,8
8	Hessen.....	100	47,4	2,2	6,3	43,3	0,9
9	Mecklenburg-Vorpommern.....	100	43,9	1,9	16,7	36,7	0,7
10	Niedersachsen.....	100	53,6	1,4	7,0	37,4	0,7
11	Nordrhein-Westfalen.....	100	56,2	2,7	8,7	31,4	1,0
12	Rheinland-Pfalz 1).....	100	41,6	2,2	12,1	43,4	0,7
13	Saarland 1).....	100	59,9	4,0	4,8	30,0	1,2
14	Sachsen.....	100	54,1	2,0	10,4	32,8	0,7
15	Sachsen-Anhalt 2).....	100	39,3	1,5	23,4	35,0	0,8
16	Schleswig-Holstein.....	100	54,1	2,1	8,6	34,5	0,7
17	Thüringen.....	100	47,3	2,4	5,3	44,3	0,8

*) Ergebnis der Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung (Stichtag 31.12.).

"Siedlungs- und Verkehrsfläche" und "versiegelte Fläche" können nicht gleichgesetzt werden, da in die Siedlungs- und Verkehrsfläche auch unbebaute und nicht versiegelte Flächen eingehen.

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebiets.

2) Die Tabelle zeigt für die Siedlungs- und Verkehrsfläche in Sachsen-Anhalt einen hohen Erholungsflächenanteil. Dieser ist jedoch nur darauf zurückzuführen, dass man in Sachsen-Anhalt mit einer kleineren Erfassungsgrenze für diese Nutzungskategorie arbeitet. Korrespondierend dazu weisen deshalb die Gebäude- und Freiflächen, denen die meisten dieser Erholungsflächen entstammen, einen niedrigen Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche auf.

2.2 Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2013 gegenüber 2012 nach Nutzungsarten^{*)}
km² und Prozent

lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Jahr	Bodenfläche insgesamt (999)	darunter					Friedhof (940)
				Siedlungs- und Verkehrsfläche	davon			Verkehrsfläche (500)	
					Gebäude- und Freifläche (100/200)	Betriebsfläche ohne Abbauland (300 ohne 310)	Erholungsfläche (400)		
1	Deutschland.....	2012	357 169	48 225	24 797	883	4 148	18 032	364
2		2013	357 341	48 482	24 857	929	4 228	18 100	368
3		%	0,0	0,5	0,2	5,3	1,9	0,4	1,2
4	Baden-Württemberg.....	2012	35 751	5 101	2 746	44	309	1 966	35
5		2013	35 751	5 129	2 766	44	313	1 969	37
6		%	0,0	0,5	0,7	-0,1	1,1	0,1	5,4
7	Bayern.....	2012	70 550	8 123	4 176	124	391	3 400	32
8		2013	70 550	8 189	4 222	126	399	3 409	32
9		%	0,0	0,8	1,1	1,5	2,1	0,3	0,8
10	Berlin.....	2012	892	625	370	6	106	133	11
11		2013	892	626	370	5	107	133	11
12		%	0,0	0,2	0,0	-4,2	0,8	0,1	0,2
13	Brandenburg.....	2012	29 486	2 741	1 362	56	226	1 076	22
14		2013	29 654	2 782	1 305	87	267	1 100	23
15		%	0,6	1,5	-4,2	55,9	18,0	2,2	7,8
16	Bremen.....	2012	419	235	140	9	34	49	3
17		2013	419	235	139	10	34	49	3
18		%	0,0	0,0	-0,2	0,9	-0,3	0,7	-0,2
19	Hamburg.....	2012	755	452	285	5	59	95	8
20		2013	755	454	285	6	59	94	8
21		%	0,0	0,4	0,1	18,1	0,8	-0,2	0,0
22	Hessen.....	2012	21 115	3 294	1 557	74	207	1 427	29
23		2013	21 115	3 302	1 564	72	207	1 429	29
24		%	0,0	0,2	0,4	-1,5	0,3	0,1	-0,1
25	Mecklenburg-Vorpommern.....	2012	23 210	1 868	823	36	309	688	13
26		2013	23 211	1 876	823	37	314	689	13
27		%	0,0	0,4	0,0	3,0	1,7	0,2	-0,3
28	Niedersachsen.....	2012	47 614	6 554	3 515	89	457	2 451	43
29		2013	47 614	6 588	3 533	91	460	2 461	43
30		%	0,0	0,5	0,5	2,3	0,7	0,4	0,3
31	Nordrhein-Westfalen.....	2012	34 110	7 727	4 364	199	662	2 421	81
32		2013	34 110	7 761	4 364	207	672	2 436	81
33		%	0,0	0,4	0,0	3,9	1,5	0,6	0,6
34	Rheinland-Pfalz 1).....	2012	19 854	2 832	1 176	60	342	1 234	20
35		2013	19 854	2 837	1 182	62	343	1 231	20
36		%	0,0	0,2	0,5	2,1	0,2	-0,3	-0,1
37	Saarland 1).....	2012	2 570	535	320	22	26	161	6
38		2013	2 570	536	321	22	26	161	6
39		%	0,0	0,2	0,3	0,4	-0,5	0,0	0,2
40	Sachsen.....	2012	18 420	2 346	1 270	47	241	771	17
41		2013	18 420	2 357	1 275	47	244	773	17
42		%	0,0	0,5	0,4	1,3	1,4	0,3	0,2
43	Sachsen-Anhalt.....	2012	20 451	2 239	880	35	524	782	18
44		2013	20 452	2 240	881	33	524	783	18
45		%	0,0	0,0	0,1	-3,3	-0,1	0,2	-0,1
46	Schleswig-Holstein.....	2012	15 800	2 011	1 088	42	172	697	13
47		2013	15 800	2 021	1 094	43	175	696	13
48		%	0,0	0,5	0,6	2,8	1,4	0,0	0,2
49	Thüringen.....	2012	16 172	1 539	728	36	81	682	12
50		2013	16 173	1 549	733	37	82	685	12
51		%	0,0	0,6	0,7	2,3	1,2	0,4	0,0

*) Ergebnisse der Flächenerhebungen nach Art der tatsächlichen Nutzung (Stichtag 31.12.). In einigen Ländern beeinflussen neben tatsächlichen Nutzungsartenänderungen vor allem Umwidmungen und Neuordnungen der einzelnen Nutzungsarten im Zuge von Umstellungen im amtlichen Liegenschaftskataster den Zeitvergleich.

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebiets.

2.3 Siedlungs- und Verkehrsfläche 1992 bis 2013 nach Nutzungsarten *)
km²

lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Jahr	Bodenfläche insgesamt (999)	darunter					Friedhof (940)
				Siedlungs- und Verkehrsfläche	davon			Verkehrsfläche (500)	
					Gebäude- und Freifläche (100/200)	Betriebsfläche ohne Abbauland (300 ohne 310)	Erholungsfläche (400)		
1	Deutschland.....	1992	356 970	40 305	20 733	550	2 255	16 441	327
2		1996	357 030	42 052	21 937	620	2 374	16 786	335
3		2000	357 031	43 939	23 081	732	2 659	17 118	350
4		2001	357 033	44 381	23 312	756	2 762	17 200	351
5		2002	357 037	44 780	23 530	778	2 838	17 282	352
6		2003	357 041	45 141	23 684	788	2 960	17 356	352
7		2004	357 050	45 621	23 938	754	3 131	17 446	352
8		2005	357 093	46 050	24 047	775	3 338	17 538	353
9		2006	357 099	46 436	24 156	774	3 526	17 626	354
10		2007	357 104	46 789	24 294	781	3 644	17 715	355
11		2008	357 111	47 137	24 416	787	3 787	17 790	357
12		2009	357 125	47 422	24 512	793	3 905	17 856	356
13		2010	357 127	47 702	24 589	837	3 985	17 931	361
14		2011	357 138	47 971	24 676	858	4 083	17 993	361
15		2012	357 169	48 225	24 797	883	4 148	18 032	364
16		2013	357 341	48 482	24 857	929	4 228	18 100	368
17	Baden-Württemberg.....	1992	35 752	4 393	2 267	38	214	1 844	31
18		1996	35 752	4 543	2 374	38	228	1 871	32
19		2000	35 751	4 718	2 500	40	249	1 897	33
20		2001	35 752	4 761	2 530	40	255	1 903	33
21		2002	35 752	4 800	2 555	41	260	1 911	34
22		2003	35 752	4 838	2 579	41	264	1 919	34
23		2004	35 752	4 870	2 599	42	270	1 925	34
24		2005	35 752	4 902	2 621	42	276	1 928	34
25		2006	35 752	4 936	2 642	43	284	1 933	35
26		2007	35 751	4 974	2 663	43	293	1 941	35
27		2008	35 751	5 004	2 682	43	298	1 947	35
28		2009	35 751	5 030	2 700	43	301	1 951	35
29		2010	35 751	5 054	2 714	44	304	1 957	35
30		2011	35 751	5 077	2 730	44	307	1 961	35
31		2012	35 751	5 101	2 746	44	309	1 966	35
32		2013	35 751	5 129	2 766	44	313	1 969	37
33	Bayern.....	1992	70 548	6 530	3 139	105	223	3 036	26
34		1996	70 550	6 930	3 398	108	257	3 138	28
35		2000	70 550	7 344	3 663	118	300	3 234	30
36		2001	70 550	7 423	3 712	120	308	3 253	30
37		2002	70 552	7 489	3 752	122	313	3 270	31
38		2003	70 552	7 551	3 789	124	321	3 287	31
39		2004	70 552	7 607	3 824	126	327	3 299	31
40		2005	70 550	7 665	3 856	127	335	3 315	31
41		2006	70 550	7 740	3 903	120	350	3 335	32
42		2007	70 550	7 799	3 946	116	359	3 346	32
43		2008	70 550	7 859	3 987	115	367	3 358	32
44		2009	70 550	7 919	4 026	117	376	3 368	32
45		2010	70 550	7 995	4 080	119	382	3 382	32
46		2011	70 550	8 060	4 129	120	387	3 392	32
47		2012	70 550	8 123	4 176	120	391	3 400	32
48		2013	70 550	8 189	4 222	120	399	3 409	32
49	Berlin.....	1992	899	605	380	6	97	110	11
50		1996	892	594	347	6	98	134	9
51		2000	892	615	359	8	103	135	10
52		2001	892	617	357	8	105	135	11
53		2002	892	618	360	8	104	136	11
54		2003	892	619	360	8	104	136	11
55		2004	892	619	362	8	103	135	11
56		2005	892	621	363	8	103	136	11
57		2006	892	621	364	7	104	136	11
58		2007	892	623	368	6	102	136	11
59		2008	892	623	368	6	101	137	11
60		2009	892	626	368	8	102	136	11
61		2010	892	627	369	8	103	137	11
62		2011	892	627	369	8	106	133	11
63		2012	892	625	370	8	106	133	11
64		2013	892	626	370	8	107	133	11

2.3 Siedlungs- und Verkehrsfläche 1992 bis 2013 nach Nutzungsarten *)
km²

lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Jahr	Bodenfläche insgesamt (999)	darunter					Friedhof (940)
				Siedlungs- und Verkehrsfläche	davon				
					Gebäude- und Freifläche (100/200)	Betriebsfläche ohne Abbau-land (300 ohne 310)	Erholungsfläche (400)	Verkehrsfläche (500)	
65	Brandenburg.....	1992	29 476	2 178	1 104	0	78	972	24
66		1996	29 476	2 280	1 169	21	77	989	24
67		2000	29 477	2 416	1 253	35	94	1 010	24
68		2001	29 476	2 450	1 268	40	103	1 017	23
69		2002	29 477	2 480	1 282	44	107	1 023	23
70		2003	29 477	2 510	1 297	49	111	1 030	23
71		2004	29 478	2 536	1 307	55	118	1 033	23
72		2005	29 479	2 576	1 324	58	125	1 047	22
73		2006	29 480	2 607	1 336	60	133	1 056	22
74		2007	29 480	2 632	1 346	63	140	1 061	22
75		2008	29 481	2 674	1 353	65	172	1 062	22
76		2009	29 482	2 699	1 351	60	197	1 068	22
77		2010	29 483	2 716	1 354	61	210	1 070	22
78		2011	29 484	2 728	1 353	59	220	1 075	22
79	2012	29 486	2 741	1 362	59	226	1 076	22	
80	2013	29 654	2 782	1 305	59	267	1 100	23	
81	Bremen.....	1992	404	216	132	2	30	48	4
82		1996	404	218	134	2	30	49	4
83		2000	404	226	136	7	32	48	3
84		2001	404	227	137	7	32	48	3
85		2002	404	227	137	7	32	48	3
86		2003	404	228	138	6	32	48	3
87		2004	404	228	139	6	32	48	3
88		2005	404	229	139	6	32	47	3
89		2006	404	229	139	6	33	48	3
90		2007	404	231	139	7	33	48	3
91		2008	404	231	139	8	33	48	3
92		2009	404	231	139	7	33	48	3
93		2010	419	232	139	7	34	49	3
94		2011	419	233	139	8	34	49	3
95	2012	419	235	140	8	34	49	3	
96	2013	419	235	139	8	34	49	3	
97	Hamburg.....	1992	755	422	260	10	60	88	3
98		1996	755	427	267	8	61	88	3
99		2000	755	431	269	8	57	89	8
100		2001	755	431	270	8	57	89	8
101		2002	755	435	271	8	58	89	8
102		2003	755	438	274	8	58	90	8
103		2004	755	442	275	8	59	92	8
104		2005	755	446	278	7	61	92	8
105		2006	755	448	280	7	62	91	8
106		2007	755	449	280	7	62	92	8
107		2008	755	449	281	7	62	92	8
108		2009	755	450	281	7	62	92	8
109		2010	755	451	286	6	58	94	8
110		2011	755	451	285	6	58	94	8
111	2012	755	452	285	6	59	95	8	
112	2013	755	454	285	6	59	94	8	
113	Hessen.....	1992	21 114	3 002	1 425	34	156	1 364	23
114		1996	21 115	3 068	1 471	36	165	1 372	23
115		2000	21 115	3 139	1 518	38	176	1 383	24
116		2001	21 115	3 149	1 522	38	179	1 385	24
117		2002	21 115	3 166	1 530	40	183	1 389	24
118		2003	21 115	3 181	1 539	41	186	1 392	24
119		2004	21 115	3 197	1 549	41	187	1 396	24
120		2005	21 115	3 210	1 556	40	191	1 399	25
121		2006	21 115	3 222	1 562	41	195	1 400	25
122		2007	21 115	3 238	1 570	42	199	1 402	25
123		2008	21 115	3 249	1 579	42	200	1 403	25
124		2009	21 115	3 262	1 588	43	202	1 404	25
125		2010	21 115	3 276	1 547	73	205	1 421	29
126		2011	21 115	3 280	1 549	74	204	1 424	29
127		2012	21 115	3 294	1 557	74	207	1 427	29
128		2013	21 115	3 302	1 564	74	207	1 429	29

2.3 Siedlungs- und Verkehrsfläche 1992 bis 2013 nach Nutzungsarten *)
km²

lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Jahr	Bodenfläche insgesamt (999)	darunter		davon				
				Siedlungs- und Verkehrsfläche	Gebäude- und Freifläche (100/200)	Betriebsfläche ohne Abbauland (300 ohne 310)	Erholungsfläche (400)	Verkehrsfläche (500)	Friedhof (940)	
129	Mecklenburg-Vorpommern.....	1992	23 424	1 363	723	0	48	577	14	
130		1996	23 170	1 441	781	7	51	587	14	
131		2000	23 173	1 551	817	19	86	615	14	
132		2001	23 173	1 578	822	20	97	625	14	
133		2002	23 173	1 617	828	21	119	635	14	
134		2003	23 174	1 650	834	23	134	645	14	
135		2004	23 178	1 679	835	25	152	653	14	
136		2005	23 180	1 703	833	25	169	662	14	
137		2006	23 182	1 730	832	27	190	667	13	
138		2007	23 185	1 754	826	28	215	672	13	
139		2008	23 186	1 793	819	30	255	676	13	
140		2009	23 189	1 821	817	32	274	685	13	
141		2010	23 191	1 847	821	34	292	687	13	
142		2011	23 193	1 857	821	35	302	687	13	
143		2012	23 210	1 868	823	35	309	688	13	
144		2013	23 211	1 876	823	35	314	689	13	
145	Niedersachsen.....	1992	47 352	5 541	2 865	67	314	2 254	41	
146		1996	47 612	5 783	3 027	81	338	2 295	41	
147		2000	47 616	6 023	3 191	86	374	2 330	42	
148		2001	47 617	6 078	3 225	89	382	2 340	42	
149		2002	47 618	6 121	3 257	90	387	2 345	42	
150		2003	47 618	6 167	3 289	88	394	2 354	41	
151		2004	47 620	6 234	3 328	83	413	2 369	40	
152		2005	47 624	6 285	3 362	83	419	2 381	39	
153		2006	47 625	6 325	3 388	85	422	2 392	39	
154		2007	47 625	6 363	3 412	85	426	2 401	39	
155		2008	47 627	6 404	3 436	84	428	2 415	39	
156		2009	47 635	6 435	3 455	84	433	2 423	40	
157		2010	47 613	6 464	3 475	84	436	2 429	40	
158		2011	47 614	6 518	3 493	88	449	2 446	43	
159		2012	47 614	6 554	3 515	88	457	2 451	43	
160		2013	47 614	6 588	3 533	88	460	2 461	43	
161	Nordrhein-Westfalen.....	1992	34 072	6 677	3 856	165	398	2 194	64	
162		1996	34 079	6 907	4 033	164	411	2 227	72	
163		2000	34 081	7 147	4 171	163	468	2 268	77	
164		2001	34 082	7 207	4 201	163	486	2 280	78	
165		2002	34 083	7 265	4 235	164	497	2 291	78	
166		2003	34 083	7 298	4 242	164	509	2 303	79	
167		2004	34 084	7 370	4 275	166	531	2 318	79	
168		2005	34 085	7 418	4 289	170	547	2 332	80	
169		2006	34 086	7 471	4 312	168	565	2 345	81	
170		2007	34 087	7 522	4 326	169	584	2 362	81	
171		2008	34 088	7 577	4 340	171	603	2 381	82	
172		2009	34 088	7 611	4 343	172	621	2 392	82	
173		2010	34 092	7 653	4 357	177	634	2 403	82	
174		2011	34 098	7 689	4 370	182	647	2 412	78	
175		2012	34 110	7 727	4 364	182	662	2 421	81	
176		2013	34 110	7 761	4 364	182	672	2 436	81	
177	Rheinland-Pfalz.....	1992	19 852	2 504	981	53	287	1 165	19	
178		1996	19 853	2 577	1 031	54	291	1 183	19	
179		2000	19 853	2 656	1 083	56	300	1 197	19	
180		2001	19 853	2 676	1 097	56	303	1 200	19	
181		2002	19 853	2 694	1 109	56	305	1 203	19	
182		2003	19 854	2 710	1 122	56	306	1 207	19	
183		2004	19 853	2 741	1 134	60	309	1 218	20	
184		2005	19 853	2 770	1 148	60	316	1 227	20	
185		2006	19 853	2 790	1 160	60	320	1 231	20	
186		2007	19 853	2 807	1 169	59	326	1 233	20	
187		2008	19 854	2 819	1 173	59	333	1 235	20	
188		2009	19 854	2 821	1 171	60	337	1 234	20	
189		2010	19 854	2 823	1 170	61	340	1 233	20	
190		2011	19 854	2 827	1 172	60	341	1 234	20	
191		2012	19 854	2 832	1 176	60	342	1 234	20	
192		2013	19 854	2 837	1 182	60	343	1 231	20	

2.3 Siedlungs- und Verkehrsfläche 1992 bis 2013 nach Nutzungsarten *)
km²

lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Jahr	Bodenfläche insgesamt (999)	darunter		davon				
				Siedlungs- und Verkehrsfläche	Gebäude- und Freifläche (100/200)	Betriebsfläche ohne Abbauland (300 ohne 310)	Erholungsfläche (400)	Verkehrsfläche (500)	Friedhof (940)	
193	Saarland.....	1992	2 570	487	289	19	19	155	6	
194		1996	2 570	496	295	19	21	155	6	
195		2000	2 569	506	301	21	22	157	6	
196		2001	2 570	509	304	20	22	157	6	
197		2002	2 570	511	306	20	22	157	6	
198		2003	2 570	512	308	19	22	157	6	
199		2004	2 570	517	309	19	24	158	6	
200		2005	2 570	519	310	20	24	158	6	
201		2006	2 570	521	312	20	24	159	6	
202		2007	2 570	523	313	20	25	159	6	
203		2008	2 570	525	315	20	25	159	6	
204		2009	2 570	528	316	20	25	160	6	
205		2010	2 570	532	318	21	26	160	6	
206		2011	2 570	533	319	21	26	160	6	
207		2012	2 570	535	320	21	26	161	6	
208		2013	2 570	536	321	21	26	161	6	
209	Sachsen.....	1992	18 409	1 824	1 039	4	96	669	17	
210		1996	18 413	1 953	1 131	11	104	690	17	
211		2000	18 413	2 073	1 191	27	125	713	17	
212		2001	18 413	2 102	1 203	32	133	719	17	
213		2002	18 413	2 123	1 210	34	137	726	17	
214		2003	18 414	2 138	1 213	35	141	732	17	
215		2004	18 415	2 148	1 217	36	143	736	17	
216		2005	18 416	2 159	1 220	37	145	740	17	
217		2006	18 417	2 176	1 228	38	150	743	17	
218		2007	18 418	2 217	1 242	42	164	751	17	
219		2008	18 419	2 242	1 249	43	177	756	17	
220		2009	18 420	2 279	1 255	46	199	762	17	
221		2010	18 420	2 304	1 258	47	215	766	17	
222		2011	18 420	2 326	1 263	48	229	769	17	
223		2012	18 420	2 346	1 270	48	241	771	17	
224		2013	18 420	2 357	1 275	48	244	773	17	
225	Sachsen-Anhalt.....	1992	20 446	1 636	820	0	73	725	19	
226		1996	20 447	1 770	924	7	77	743	19	
227		2000	20 447	1 914	978	53	106	760	17	
228		2001	20 447	1 955	986	61	129	761	18	
229		2002	20 445	1 971	991	63	134	765	18	
230		2003	20 445	2 003	972	65	190	759	18	
231		2004	20 446	2 101	1 032	22	266	763	17	
232		2005	20 446	2 192	984	34	395	762	18	
233		2006	20 447	2 235	927	37	489	763	18	
234		2007	20 447	2 238	914	36	501	768	18	
235		2008	20 448	2 247	906	36	514	773	18	
236		2009	20 449	2 249	897	35	521	777	18	
237		2010	20 450	2 243	886	34	522	783	18	
238		2011	20 450	2 241	879	34	525	784	18	
239		2012	20 451	2 239	880	34	524	782	18	
240		2013	20 452	2 240	881	34	524	783	18	
241	Schleswig-Holstein.....	1992	15 731	1 651	862	48	105	624	13	
242		1996	15 771	1 700	901	52	105	630	13	
243		2000	15 763	1 760	972	38	103	635	13	
244		2001	15 763	1 791	994	36	110	638	13	
245		2002	15 763	1 822	1 017	35	116	642	12	
246		2003	15 763	1 853	1 039	33	123	645	12	
247		2004	15 763	1 884	1 061	31	130	649	12	
248		2005	15 799	1 900	1 067	31	132	657	12	
249		2006	15 799	1 924	1 073	30	138	671	12	
250		2007	15 799	1 951	1 078	29	148	684	13	
251		2008	15 799	1 962	1 086	30	148	686	13	
252		2009	15 799	1 975	1 095	30	149	688	13	
253		2010	15 799	1 986	1 103	31	150	689	13	
254		2011	15 800	2 003	1 084	39	171	696	13	
255		2012	15 800	2 011	1 088	39	172	697	13	
256		2013	15 800	2 021	1 094	39	175	696	13	

2.3 Siedlungs- und Verkehrsfläche 1992 bis 2013 nach Nutzungsarten *)
km²

Ifd. Nr.	Regionale Gliederung	Jahr	Bodenfläche insgesamt (999)	darunter					
				Siedlungs- und Verkehrsfläche	davon				
					Gebäude- und Freifläche (100/200)	Betriebsfläche ohne Abbau-land (300 ohne 310)	Erholungsfläche (400)	Verkehrsfläche (500)	Friedhof (940)
257	Thüringen.....	1992	16 175	1 276	591	0	58	615	12
258		1996	16 171	1 365	655	5	60	632	12
259		2000	16 172	1 418	678	16	64	647	12
260		2001	16 172	1 427	682	19	64	650	12
261		2002	16 172	1 441	689	25	65	651	12
262		2003	16 172	1 446	689	27	66	652	12
263		2004	16 172	1 450	692	26	66	653	12
264		2005	16 172	1 456	695	27	67	655	12
265		2006	16 172	1 461	698	27	68	657	12
266		2007	16 172	1 469	701	27	69	659	12
267		2008	16 172	1 478	705	28	71	663	12
268		2009	16 172	1 488	709	28	73	667	12
269		2010	16 172	1 501	712	30	76	671	12
270		2011	16 172	1 520	721	32	79	676	12
271		2012	16 172	1 539	728	32	81	682	12
272		2013	16 173	1 549	733	32	82	685	12

*) Ergebnisse der Flächenerhebungen nach Art der tatsächlichen Nutzung (Stichtag 31.12.). In einigen Ländern beeinflussen neben tatsächlichen Nutzungsartenänderungen vor allem Umwidmungen und Neuordnungen der einzelnen Nutzungsarten im Zuge von Umstellungen im amtlichen Liegenschaftskataster den Zeitvergleich. "Siedlungs- und Verkehrsfläche" und "versiegelte Fläche" können nicht gleichgesetzt werden, da in die Siedlungs- und Verkehrsfläche auch unbebaute und nicht versiegelte Flächen eingehen.

- 1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebiets.
- 2) Ergebnisse 2001, 2002 und 2003 geschätzt.